

Nebrigens haben wir bezüglich der prattischen Teilnahme an der Freude über die Kattowitzer Garnison noch etwas nachzuholen. Nicht nur die guten Tarnowitzer können sich rühmen, für das „erste Soldatenkind“ in stammesbrüderlicher Aufopferung zu sorgen, auch die Kattowitzer haben ein solches Zeugnis von Nächstenliebe und Patriotismus aufzuweisen. Dem ersten Soldatenkind der Garnison Kattowitz ist eine Sammelbüchse gewidmet, die in der Steinfeldschen Bierhalle gestiftet ist. Das einnehmende Wesen des „blauen Jungen“ kann bereits auf gute Erfolge zurückblicken, denn es befindet sich schon eine ganze Reihe von deutschen Reichstagen in seinem feinen Bauschleim. Also die Ehre ist gerettet: Kattowitz voran!

Wahrlich! wir sind weit gekommen, daß man öffentliche Unbilligkeit ungestraft Patriotismus nennen darf.

Der Gesetzentwurf über die Konfessionierung von Buchmachern

und die Zulassung französischer Kennzeichen ist, wie die Tägliche Rundschau erfährt, im Reichshaus fertiggestellt worden. Augenblicklich finden Beratungen mit den zuständigen preussischen Ressorts über die einzelnen Bestimmungen des Gesetzentwurfes statt. Im Reichshaus hofft man, den Gesetzentwurf in der folgenden Tagung dem Reichstag vorlegen zu können. Ein Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Bieneuseuchen soll demnächst an den Reichstag gelangen. Der Vorwurf zur Bekämpfung der Faulbrut der Bienen ist aber von den Bundesregierungen, die zur Begutachtung aufgefordert waren, mit einer großen Fülle von Vorschlägen, die einer wissenschaftlichen Prüfung bedürfen, an die Reichsregierung zurückgeliefert und ist jetzt das gesamte Material der biologischen Reichsanstalt überliefert worden.

Der Massenstreik gegen die evangelische Landestirche muß lawinenartig anwachsen — so lautet die Forderung der sozialdemokratischen Hauptkirchenzeitschriften. „Streikflüster“, so heißt es in Bekanntmachungen und Flugblättern, die Beteiligung möglichst bequem zu machen, werden Restaurant, Zigarrenhändler und andere Geschäftsleute, welche zur Uebernahme einer Abgabe, Ausfüll- und Sammelstelle für Kirchenaustrittsformulare bereit sind, gegen eine Entschädigung von 5 Bfg. pro Austritt gelockt. Neben den Sozialdemokraten wollen auch das Komitee Konfessionslos und die Freidenker in eine verstärkte Agitation gegen die Landestirche eintreten.

Besuch des Kaiserpaars in Braunschweig. Wie aus Braunschweig bekannt wird, findet am 17. November bestimmt der Besuch des Kaiserpaars in Braunschweig statt. Es sind bereits Anordnungen gegeben, verschiedene Teile der Aus schmückung und der Beleuchtungsanlagen für Illuminationszwecke stehen zu lassen.

Der Kronprinz reist nach Dares-Salaam.

Wie die „Tägl. Rundschau“ meldet, steht es nunmehr fest, daß der Kronprinz das Protektorat über die im August nächsten Jahres in Dares-Salaam stattfindende Deutsch-Ostafrikanische Landesausstellung übernimmt. In Kolonialkreisen nimmt man aus diesem Grunde an, daß der Kronprinz die Ausstellung persönlich eröffnen und im Anschluß daran einen Teil unserer afrikanischen Kolonien besuchen wird. Den vorläufigsten Vorbehalt über die Ausstellung übernimmt der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika. Die Ausstellung wird veranlaßt zur Eröffnung der Mittelafrikanischen und des 25jährigen Jubiläums der kaiserlichen Schutztruppe. An der Spitze eines Ehren-Ausschusses in Deutschland steht Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg.

Zur mecklenburgischen Ministerkrise

Schreibt man aus Schwerin: Das Scheitern der Verfassungsurkunde konnte für den nicht überraschend kommen, der die feudal-reaktionäre Struktur des mecklenburgischen Ministeriums kennt, das nur zögernd an das Verfassungsproblem heranging. Graf Bassow als früherer Führer der Ritterschaft war die ungeeignete Persönlichkeit zur Durchführung der Reform der Landesverwaltung und neben ihm war die auch im Reichstag bekannte Persönlichkeit des Justizministers Langfeld nicht geeignet, im Volke einen Resonanzboden für Reformbestrebungen zu schaffen. Dazu war seine Taktik zu schwankend, zu ziellos, zu energielos. Der einzige Minister, den man als konsequenten, ehrlichen und energiegelassen Reformfreund ansehen konnte, war der Finanzminister von Preßentin. Dieser hielt gerade im Interesse der chronischen Finanzkrisis eine Neuordnung der öffentlich-rechtlichen Verhältnisse Mecklenburgs für geboten. Nun wird viel über die Nachfolge gesprochen; indessen sind das lauter Kombinationen. Als absolut sicher steht fest, daß Graf Bassow unbedingt — ob früher oder später — nach dem Reichstag gehen wird — aus dem Amte scheiden wird; er ist „amtsmüde“. Ueber seinen Nachfolger laufen verschiedene Versionen um, die aber meist unberechtigt sind. Wohl zweifellos wird er aus der Zahl der ständischen Räte entnommen werden. Dieses System hat schon viel Erbitterung auch in gemäßigten denkenden Kreisen des Landes hervorgerufen, hat zur Verquickung der Ritterschaft und der konservativen Partei auf radikaler Seite Anlaß gegeben. Das ist zwar unberechtigt, aber derartige Ueberpannungen konservativer Prinzipien mußten eine Reaktion hervorrufen. Wenn also in diesem Zusammenhange in unterrichteten Kreisen die Persönlichkeit des Landrates von Mathan-Malkow ist der denkbar schroffste Vertreter des ständischen Prinzip, ein scharfer Gegner eines modernen Konstitutionalismus, ein Gegner jeder Oligarchie aber abgelehnt wird — was dann? Das Reich soll nicht intervenieren, der Großherzog soll auch nicht intervenieren; es bleibt alles beim alten, insbesondere auch mit der Zurücksetzung der katholischen

Kirche in Mecklenburg. Oder glaubt man etwa das Volk damit verführen zu können, daß die getreuen Stände zusammengekommen sind? Laßt man das starke Anwachsen der Sozialdemokratie in Mecklenburg ignorieren zu können? Es scheint als, als ob man immer noch glaubt, mit feudalistischen Methoden ein Volk zu regieren, und wundert sich daher über die Folgen einer solchen Vogelstraußpolitik.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat auf das Entlassungsgeheiß des königlichen Staatsministeriums gerufen, das Staatsministerium in sein Vertrauen zu versetzen. Auf erneute Vorstellung des Staatsministers Grafen v. Bassow-Lewekow, des Staatsrats v. Preßentin hat der Großherzog geglaubt, sich den für ihren Rücktritt vorgebrachten Gründen nicht verschließen zu können. Der Großherzog ist daher dem Abschiedsgeheiß entsprochen. Auf dringenden Wunsch wird Staatsrat Dr. Langfeld in seine Ämter verbleiben. Der Aufforderung des Großherzogs entsprechend wird das Staatsministerium in inneren Angelegenheiten die Geschäfte bis zum 1. April nächsten Jahres fortführen.

Geheimere Warenhandel.

Nach einer Zeitungsmeldung beschäftigt sich der Bundesrat gegenwärtig mit der Frage des geheimen Warenhandels durch Beamte. Die Bemühungen der Ständesvertretungen des deutschen Kleinhandels scheinen also doch nicht erfolglos gewesen zu sein; denn die Reichsregierung hat ja auch wiederholt hon durch amtliche Erklärungen keinen Zweifel darüber gelassen, daß es nicht angängig ist, wenn sich Beamte mit dem Vertrieb von Waren befassen und so dem gewerblichen Bürgertum seine Daseinsmöglichkeiten erheblich erschweren. Der Bundesrat wird sich den Dnt des gesamten deutschen Kleinhandels sichern, wenn er sich zu einer entschlossenen Haltung in dieser überörterten Frage entscheidet. Es ist ja notwendig, daß in Sachen des Kleinhandels nun endlich einmal ganze Arbeit gemacht wird.

Das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz.

Für das am 1. Januar 1914 in Kraft tretende Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz hat der Bundesrat noch einige Ausfüllungsbestimmungen zu beschließen; die dürften schon in nächster Zeit erlassen werden. „Nach dem Gesetz erläßt der Bundesrat Bestimmungen für die Urkunden über die Aufnahme in die Bürgerrolle und Entlassung. Diese Urkunden werden von den höheren Verwaltungsbehörden des Reichs und der Länder in den verschiedenen Bundesstaaten gleichartig zu gestalten. Ferner verleiht die Vorlage dem Bundesrat das Recht, auch weiterhin einheitliche Bestimmungen über Heimatgemeine zu treffen. Diese Urkunden sind auch bisher nach dem geltenden Gesetz auf Grund von Bundesratsbeschlüssen nach einheitlichen Grundregeln ausgestellt. Sie haben sich als zweckmäßig erwiesen, auch sind sie nach Verträgen des Reichs mit fremden Staaten für Niederlassungsverhältnisse von Bedeutung.

Neuregelung des Apothekenwesens.

Wie aus Antwortschreiben des Düsseldorfer Regierungspräsidenten auf Bewerbungen um Apothekenkonzessionen hervorgeht, bereitet die preussische Regierung eine Neuregelung des Apothekenwesens vor. Diese soll die Konzessionen mit einer Betriebsabgabe belasten, deren Höhe noch näher zu bestimmen ist. Neu erteilte Konzessionen sind bereits mit diesem Vorbehalt einer Betriebsabgabe genehmigt worden.

Oesterreich-Ungarn.



Franz Kossuth.

Im Befinden des seit einiger Zeit erkrankten Staatsmannes Franz Kossuth ist eine weitere Verschlimmerung eingetreten, so daß das Ableben des früheren Ministers stündlich erwartet wird. Mittwochs nach 11 Uhr traten die Ärzte zu einer Beratung zusammen. Es wurde beschlossen, den Patienten einer notwendigen Operation zu unterziehen. Als man aber zur Operation schreiten wollte, hatte sich der Zustand so verschlimmert, daß die Operation unterbleiben mußte. — Franz Kossuth wurde am 16. November 1841 als zweiter Sohn des ungarischen Nationalhelden geboren, besuchte die Universität in London, war technischer Kommissar der englischen Bahnen und kehrte 1864 nach Ungarn zurück. Seit 1895 Mitglied des Abgeordnetenhauses, war er 1906 Handelsminister.

England.

Eine Suffragetten-Armee in Sicht.

* London, 6. Nov. Miss Sylvia Panhurst fordert, gestern die Wahlweiber von Hadney in einer Rede auf, dem Beispiel Wilkes zu folgen und eine revolutionäre Armee heranzubilden. Ein hervorragender Of-

fizier, Sir Francis Bane, habe bereits zugestimmt, den Oberbefehl zu übernehmen und werde am Mittwoch in Bath mit der Organisation des „ersten Bataillons“ beginnen. Miss Sylvia ließ es im Dunkeln, ob es sich nur um eine Armee von Weibern handeln soll, oder ob auch für die Frauensache gewonnene Männer in den Dienst des Suffragettenheeres genommen werden sollen.

Zur Lage auf dem Balkan.

* Paris, 6. Nov. Nach einer offiziellen Mitteilung haben die Regierungen Rußlands und Frankreichs auf Ersuchen Griechenlands in Konstantinopel nachdrückliche Schritte unternommen, um die Türkei zu veranlassen, sich gegenüber Griechenland verständlicher zu zeigen, damit die vom Abbruch bedrohten Verhandlungen in normaler Weise fortgesetzt werden können. Die französische Regierung werde sich jeder finanziellen Unterstützung der Türkei widersetzen, so lange diese nicht durch eine ehrliche und friedfertige Politik bewiesen habe, daß sie den Frieden auf dem Balkan nicht stören wolle.

* Belgrad, 7. Nov. Die serbisch-montenegrinische Grenzfrage ist zwischen den beiden Regierungen endgültig erledigt worden, und zwar dahin, daß Montenegro außer Plewle Djacowiza überlassen wird.

Heer und Flotte.

* Berlin, 6. Nov. Um den erhöhten Anforderungen bezüglich des Offiziersjahres Rechnung zu tragen, ist eine Steigerung der Tätigkeit der Kriegsschulen durch eine Abkürzung der Lehrgangspausen und eine teilweise Erweiterung der vorhandenen Anstalten geplant. Endlich sollen demnächst zwei weitere Kriegsschulen in Erfurt und Bromberg errichtet werden. Wenn sich der Andrang zur Offizierslaufbahn auf der jetzigen Höhe hält, steht zu erwarten, daß die Feststellen bis Ende 1917 besetzt sein werden.

Die Unteroffiziers-Laufbahn im Heere

hat sich in letzter Zeit außerordentlich verbessert und wird noch ständig verbessert. So schwaben zurzeit, wie die „Tägliche Rundschau“ meldet, Erwägungen darüber, den Unteroffizieren, die schon nach 8 oder 9jähriger Dienstzeit abgehen, eine kleine Dienstprämie von 500 M. und den Anstellungsschein für den Unterbeamtenstand zu geben. Dadurch würde der Stand der Militäranwärter für die durchgebildeten befähigten Unteroffiziere mit Zivilversorgungsschein gehoben und ihre Beamtenlaufbahn beschleunigt und der Ansturm auf die mittleren Stellen nachlassen. Der Militäranwärterunterricht, zu dem jetzt auch Kurzschrift und Maschinenschriften gehören, wird gleichzeitig erheblich ausgedehnt. Bei der Eisenbahn sind schon jetzt die Militäranwärterstellen nicht ganz besetzt, bei der Post werden sie vermehrt. Es ist also mit einem stärkeren Abgang älterer Unteroffiziere und infolgedessen mit einer günstigeren Beförderung der Kapitulanten zu rechnen, die gegenwärtig beim Militär eintreten und zum Bleiben sich entschließen. Die Unteroffiziere erhalten vollkommen kostenlos die Vorbereitung für den mittleren Beamtenstand und außerdem zu ihrer Aussteuer hierfür die von 1914 ab etatsmäßig erhöhte Prämie von 1500 M.

Das Linienkessel „Kaiser“ und „König Albert“, begleitet vom kleinen Kreuzer „Straßburg“ werden, wie der „Berl. Lokalanz.“ hört, Anfangs Dezember dieses Jahres zum Zwecke ihrer Erprobung auf langer Fahrt eine 3- bis 4monatige Reise nach dem Atlantischen Ozean antreten. Sie werden dabei unsere westafrikanischen Kolonien besuchen und in südamerikanischen Gewässern die Flaggen zeigen. Dieser Entschluß ist, wie dem genannten Blatt mitgeteilt wird, von politischer und militärischer Bedeutung.

Gerichtssaal.

* Bochum, 6. Nov. Zu acht Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilte das Bochumer Schwurgericht den 21jährigen Bergmann Albert Jarny von Bochum, der am 16. April d. Js. unweit des Hammer Friedhofes seine Geliebte Veronika Petulla erwürgte.

* Berlin, 7. Nov. Die Privatbeleidigungsklage des Herrn von Mehen gegen Rechtsanwalt Kurt Ulrich wegen dessen Verleumdungsrede in dem kriegsgerichtlichen Prozeß gegen die Zeugenoffiziere Tilsch und Genossen ist heute von der Beschlußkammer des Schöffengerichts Berlin-Mitte kostenpflichtig abgewiesen worden mit dem Bemerkten, daß Rechtsanwalt Ulrich in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe.

* Wilhelmshaven, 6. Nov. Das Kriegsgericht verurteilte den Matrosen Begner vom Linienkessel Friedrich der Große wegen Diebstahls von Zündern, Vergehen gegen § 4 des Landesverratsgesetzes und Fahrens mit dreieinhalb Jahren Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf vier Jahre.

Gewerkschaftliches.

Eine sozialdemokratische Hanswurstaade. In ersten Zeiten für den nötigen Humor zu sorgen, betrachtet nachgerade die rote Presse als ihre Hauptaufgabe. Man lese nur einmal folgenden Erguß, den sich das sozialdemokratische Bochumer Volksblatt unter der Ueberschrift „Adam Stegerwald „Inspirator“ in Rom“ leistet. Es heißt dort:

Zur amtlichen Erklärung vor den Apostelgräbern über die Tragweite seiner angeblich privaten Äußerungen über den Enzyklifikat „Singulari-

quadam vom 24. Sept. 1912 ist Bischof Dr. Josef Schulte nach Rom berufen worden. Die vom Generalrat der interprofessionellen Gewerkschaften, dem katholischen Adam Stegerwald in Köln, unter ausbrüchlicher Beziehung auf den Baderbörner Suffraganbischof vermittelte Interpretation der Bischöfe als angeblich authentische Auslegung des genannten Papsterlasses gilt als eine dogmatische und kanonische Ungeheuerlichkeit. Die Kölnische Zeitung der Firma J. P. Bachem ist keine Instanz Roms, sondern ein privates Geschäftsunternehmen. Während Bischof Korum von Trier schon am 29. v. M. die ihm vom General der Gesellschaft Jesu, Xaver Wernz, angebotene Gastfreundschaft im Palast des Collegiums Germanicum in der Via San Nicola da Tolentino Nr. 8 angenommen hat, sah sich der am gleichen Tage in Rom eingetroffene Bischof Schulte veranlaßt, bei den hiesigen Schwestern vom heiligen Kreuz des Sanct Basilicus Wohnung zu beziehen.

Fast hat es den Anschein, als ob die Zeit der fallenden Blätter sich auch in der Bochumer Redaktionsstube sich bemerkbar mache. Was man einem sozialdemokratischen Leser nicht alles bieten darf. Und das nennt man dann Volksbildung und Aufklärung.

Kirchliches.

* Münster, 7. Nov. Unser hochw. Herr Bischof Dr. Johannes Poggenburg ist gestern abend wohlbehalten von Berlin hier wieder eingetroffen. Wie aus Berlin berichtet wird, folgten Se. Bischöflichen Gnaden vor seiner Abreise noch einer Einladung zum Frühstück bei Herrn Pfarrer Sprünken von St. Matthias. Der Bischof besuchte u. a. am Mittwoch den Prälaten Kleindam, den Herrn Landwirtschaftsminister von Schorlemer und den Herrn Pfarrer Cortain von St. Sebastian. Das katholische Gesellenhaus in der Königsgräber Straße fand mit seinen vielen Einrichtungen die besondere Anerkennung des hochwürdigsten Herrn.

* Kassel, 6. Nov. Im verflochtenen Sommer haben 570 Prozeßionen unseren Wallfahrtsort besucht, gegen 562 im Vorjahre. Besonders stark war der Andrang von Seiten der Männerwelt auf Allerheiligen und Allerheelen.

Aus aller Welt.

— Breslau, 6. Nov. Nachdem das Zentrum vor einigen Tagen in der 3. Abteilung seine Mandate behauptete, erlangte es auch bei der Stadtverordnetenwahl der zweiten Klasse in Gleiwich einen großen Sieg und damit zum erstenmal die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung.

— Beuthen, 6. Nov. Die Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abteilung in Beuthen endigten mit dem Sieg des Zentrums. Das Zentrum behält damit die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung.

— Koburg, 6. Nov. Die gemeldete Vergiftungssache in Ottowind hat ein vieres Opfer gefordert. Der Landwirt Karl Böller ist im Krankenhaus gestorben.

— Groningen, 4. Nov. Ein schweres Brandunglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich hier. In dem Hause des Kaufmanns Noosebaum entzünd, während die Bewohner schliefen, ein Brand, der sich schnell über das ganze Haus ausbreitete. Bei den Rettungsversuchen erlitt Noosebaum schwere Brandwunden. Das Dienstmädchen sprang auf die Straße und makte schwer verletzt in das Krankenhaus geschafft werden. Während die beiden Söhne sich retten konnten, fand man später die Frau und eine Tochter als verfohlte Leichen vor.

— Krafau, 4. Nov. Der Inhaber der Gebädfabrik Ziembeck wurde in seiner Wohnung von drei Banditen überfallen und nach heftiger Gegenwehr erschossen. Verheiratete Polizisten und Arbeiter wurden von den Banditen mit Revolvergeschüssen empfangen, wobei acht Personen tödlich, mehrere andere leichter verletzt wurden. Es gelang den Banditen, zu entkommen.

— Prag, 6. Nov. Infolge geschäftlicher Mißfolge gab der Kaufmann Storkomsky auf seine Familie im ganzen 14 Schiffe ab, wodurch seine Frau und seine 6jährige Tochter getötet wurden. Das Dienstmädchen und die 16jährige Tochter flüchteten und kamen ohne Verwundung davon. Der Kaufmann ersah sich darauf selbst.

— Paris, 6. Nov. Die Todesopfer des Eisenbahnunglücks von Melun dürften wohl die Zahl 50 erreichen. Noch ist es nicht gelungen, alle unter den Trümmern liegenden Leichen zu bergen. Mehrere Postbeamten, die schon öfters in dem verunglückten Zug Dienst getan haben, erklären, daß sie das Unglück gar nicht übersehen hätten, sie hätten es schon lange vorausgesehen. Zwischen den beiden Zügen, die die verhängnisvolle Kreuzungstelle zu passieren hatten, liegt ein Zeitunterschied von kaum 6 Minuten. Wiederholt hätten die Beamten die Bahnverwaltung auf die gefährliche Situation der beiden Züge aufmerksam gemacht, und um eine Änderung des Fahrplanes gebeten. Man wollte sie aber nicht hören. Die dem Verband der Maschinisten und Feizer angehörigen Beamten, zu denen der Lokomotivführer des Unglückszuges gehört, protestierten gegen die Verhaftung ihres Kollegen. Auch sie erklärten, daß sie wiederholt die Verwaltung der Paris-Orleans Eisenbahn gebeten hätten, die Signale auf dem Meluner Bahnhof, die eng aneinanderstehen und nicht klar sind, an andere Stellen zu setzen.

— Paris, 7. Nov. In Chilet (Dep. Maine et Loire) erkrankte eine Sozietätsgesellschaft von 50 Personen nach dem Festmahl unter Vergiftungsercheinungen. Zwei Sozietätsmitglieder sind der Vergiftung bereits erlegen. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung bereits eingeleitet.

Wotan

Draht-Lampe

mit gezogenem Leuchtdraht
Erschienen bei den Elektrischenwerken und Installateuren.

Aus

! Eine unglaubliche
8,30 Uhr im
In derselben
aus Münster
schafts- und
dazu“.
Stadtverordn
Kandidaten
Klasse nomi
Herrn Brand
weil die Ver
sehe und Ha
Körperkraft
stehen. Ab
ordnung —
tei zu den C
Stadt und
allgemeinem
am Montag
die Parole
Auf zur gre

(Das K
unferes Ba
fürstlich in
ab, an der
Brust und
ner Begräb
Wahlkreis
wurde d. vor
organisator
gen kleinen
legende des
jekt von unt
den in der
stimmen —
Sanitätsrat
tragfähiger
Anforderung
wurde diesel
den noch Wa
fällt sich je
fällt, zusam
standsmittel
und 14 Beist
Stärken. D
durch Koop
den wurde n
kamp, zum
Schiffbrüder
Medikament
her Stopp-Dr
Schriftführer
: : Wehlfäl
tag findet, w
vinzialsch
der wehlfäl
tag wird, w
senen Deleg
Verammlung
teist werden
ken. Es lich
tag delegierte
Zentrumspar
erscheinen we
erfordert eine
diesem Jahre,

V

1 P
ist das
M. 15

Badether

in verschied.
emp
Drogerie
Nordst.

Mehrere g
Fahr
darunter 2 R
gebt spottbill
Fahr
Herm.
an der ewa
Bett
Befreiung
schlecht an
mod. Bauart

Dr. Josef
Gewerkschaften,
in Köln, unter
Baderbörner Auf-
sicht der Bischöfe
des genannten
sische und kanoni-
Zeitung der
Roms, sondern
Während Bischof
Dr. die ihm vom
er Wernz, ange-
des Collegiums
da da Tolentino
am gleichen Ta-
schulte veranlaßt,
heiligen Kreuz
erziehen.

Die Zeit der sa-
mer Redaktions-
an einem sozial-
darf. Und das
Lufklärung.

Herr Bischof Dr.
und wohlhabenden
Wie aus Berlin
schen Gnaden vor
zum Frühstück bei
athias. Der Bi-
Präsidenten Klein-
nister von Schor-
n von St. Seba-
der Königsgrü-
Einrichtungen die
gigten Herrn.
nen Sommer ha-
fahrtsort beschu-
tark war der An-
auf. Allerheiligen

Welt.

Das Zentrum vor
eine Mandate be-
Stadtverordneten-
einen großen Sieg
teit in der Stadt-

Verordnetenwahlen
bedingten mit dem
behält damit die
rsammlung.
der Vergiftungsaf-
fete gefordert. Der
enhaus gefordert.
hweres Brandun-
Opfer fielen, er-
Kaufmanns Roo-
her schiffen, ein
Haus ausdehnte.
Roosebaum schwe-
sprang auf die
das Krankenhaus
en Söhne sich ret-
au und eine Tod-

er der Gebärfabrik
von drei Bändi-
genmehr erschossen.
er wurden von den
angen, wobei acht
ster verlegt wur-
entkommen.
tlicher Mißerfolge
seine Familie im
e Frau und seine
das Dienstmädchen
und kamen ohne
erfolg sich darauf

Aus Stadt und Land.

Bocholt, den 8. November.

**! Eine große Zentrumsver-
samlung findet am kommenden Montag, abends
8,30 Uhr im Saale des großen Kurfürsten statt.
In derselben wird Hr. Generalsekretär Brandt
aus Münster sprechen über „Deutschlands Wirt-
schafts- und Handelspolitik und unsere Stellung
dazu“. Weiter werden die bevorstehenden
Stadtverordnetenwahlen besprochen und die
Kandidaten der Zentrumsparlei für die dritte
Klasse nominiert werden. Der Vortrag des
Herrn Brandt hat ein hohes aktuelles Interesse,
weil die Verhandlungen über die neuen Zollge-
setze und Handelsverträge in den gesetzgebenden
Körperlichkeiten des Reiches unmittelbar bevor-
stehen. Aber auch der zweite Teil der Tages-
ordnung — „Stellungnahme der Zentrumspar-
tei zu den Stadtverordnetenwahlen in unserer
Stadt und Aufstellung der Kandidaten — wird
allgemeinem Interesse begegnen. Drum muß
am Montagabend für jeden Zentrumswähler
die Parole lauten:**

**Alle Mann an Bord!
Auf zur großen Herbstversammlung der Zen-
trumsparlei!**

Das Wahlkreis-Komitee der Zentrumsparlei
unseres Wahlkreises Vorken-Reddinghausen hielt
kürzlich in Vorken eine zahlreich besuchte Sitzung
ab, an der auch die beiden Landtagsabgeordneten
Brust und Prof. Wilmann teilnahmen. Nach einer
Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden des
Wahlkreisvorstandes Prof. Dr. Westkamp-Vorken
wurde d. vorgelegte Entwurf eines neuen Partei-
organisationsstatuts für den Wahlkreis mit eini-
gen kleinen Veränderungen genehmigt. Das Grund-
legende des Statuts ist, daß sich die Organisation
jetzt von unten herauf auf den Reichstagswahlen,
den in der Hauptwahl, abgegebenen Zentrums-
stimmen — bis jetzt waren es die Wahlmänner der
Landtagswahlen — aufbaut. Auch für die Bei-
tragleistungen, die im übrigen, entprechend den
Anforderungen an die Partei, erhöht wurden,
wurde dieselbe Grundlage genommen. Dann wur-
den noch Wahlen zum Vorstand getätigt. Dieser
setzt sich jetzt, nachdem der bisherige Ausschuß weg-
fällt, zusammen aus 5 gewählten eigentlichen Vor-
standsmitgliedern, den Vorsitzenden der 7 Bezirke
und 14 Beisitzern aus verschiedenen Gegenden und
Ständen. Diese Zahl kann und wird jedoch noch
durch Kooptation erhöht werden. Zum 1. Vorsitzen-
den wurde wiedergewählt Herr Prof. Dr. West-
kamp, zum 2. Herr Dr. Garwick-Bocholt, zum
Schriftführer Herr Gewerkschaftssekretär Kanfer-
Reddinghausen und zum Kassierer Herr Guttsche-
cker-Storpe-Reddinghausen; bezügliche des stellvertretenden
Schriftführers muß eine Stichwahl stattfinden.

Die westfälische Zentrumsparlei. Am 8. und 9.
Oktober findet, wie bereits bekannt gemacht, in der Pro-
vinzialhauptstadt Münster ein allgemeiner Parteitag
der westfälischen Zentrumsparlei statt. Der Parteitag
wird, wie alle seine Vorgänger, aus einer geschlos-
senen Delegiertenkonferenz und einer großen öffentlichen
Versammlung bestehen, zu der, wie jetzt schon mitge-
teilt werden kann, hervorragende Redner zugesagt ha-
ben. Es steht zu erwarten, daß die zu dem Parteitag
delegierten Vertrauensmänner der westfälischen
Zentrumsparlei in großer Zahl zu den Verhandlungen
erscheinen werden. Die Wichtigkeit der Beratungen
erfordert eine möglichst starke Beteiligung, zumal in
diesem Jahre, statt der vier bislang üblichen Bezirks-

parteitage, nur ein einziger großer, allgemeiner Pro-
vinzialparteitag stattfindet. Zu der öffentlichen Ver-
sammlung, für die der große Schützenhofsaal gewählt
wurde, wird auf einen starken Besuch der Zentrums-
wählerschaft aus dem ganzen Münsterlande gerechnet.
Bietet sich doch der Zentrumsführer des Mün-
sterlandes Gelegenheit, aus dem Munde der hervor-
ragendsten Führer der Partei, über die wichtigsten po-
litischen Vorgänge der jüngsten Zeit unterrichtet zu
werden. Ueber die Einzelheiten wird demnächst an die-
ser Stelle weitere Mitteilung gemacht werden.

Die Ausschlußwahlen zur allgemeinen Ortsran-
tentasse. Bei der gestern vollzogenen Wahl der Aus-
schußvertreter der Arbeitnehmer erhielt die Liste der
christlich-nationalen Arbeiterschaft (Liste 2) 1247 Stim-
men, die Liste der Sozialdemokraten (Liste 1) 537
Stimmen. Liste 2 hat also eine Mehrheit von 710
Stimmen. Da 30 Ausschußmitglieder zu wählen sind u.
die Verhältniswahl Anwendung findet, erhält die Li-
ste der christlich-nationalen Arbeiter 21, die der sozial-
demokratischen 9 Ausschußvertreter. Die abgegebenen
Stimmen verteilen sich auf die einzelnen Wahlbezirke
wie folgt: Rotenburg christliche Liste 346, sozialdemo-
kratische Liste 82, Flora 313 bezw. 72, Götbe 373 bezw.
206, Lindenhof 215 bezw. 177. Zusammen 1247 Stim-
men für die christliche Liste und 537 Stimmen für die
sozialdemokratische Liste. Insgesamt wurden also 1784
gültige Stimmen abgegeben, 3 Stimmen waren un-
gültig. Bei der vor 2 Jahren vorgenommenen Wahl
zur Ortsranfentasse 2 wurden 1029 Stimmen abge-
geben und zwar für die christliche Liste 701 und für
die sozialdemokratische Liste 328. — Die gestern statt-
gefundene Wahl der Arbeitgebervertreter ergab für
Liste 1 (Mittelständler) 23 Stimmen und für Liste 2
(Fabrikanten) 68 Stimmen. Danach dürften die Ar-
beitgebervertreter, deren 15 in Betracht kommen, sich
mit 4 auf Liste 1 und mit 11 auf Liste 2 verteilen.

Zur Lage der Bocholter Textil-Industrie. Ge-
gen Mitte d. verflochtenen Monats ist die allgemei-
ne Lage im ganzen wenig verändert. Die Rohstoff-
preise waren im Laufe des ganzen Okt. häufiger
u. mitunter verhältnismäßig erheblichen Schwän-
gungen unterworfen. Die äußerst ungünstige Markt-
lage ließ in bezug auf weitläufige Geschäfte keine
Leit Kaufkraft aufkommen. Für die Fabrikanten
war die Allgemeinlage anhaltend eine wenig er-
freuliche, während Spinner größere Kontrakte nur
verhältnismäßig wenig buchen konnten waren, sol-
che in Gewebe nur auf Basis gänzlich unzurei-
chender Preise zu erlangen. Die gesamte Baum-
woll-Weberei-Industrie hatte, der „N. W. Z.“
zufolge, mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen,
um einem dem Höchstmaß der Baumwollpreise
entsprechenden Preisniveau für ihre Erzeugnisse
Geltung zu verschaffen. Unter den einzelnen
Zweigen der Webereibranche stehen die Bettungs-
Webereien in bezug auf Beschäftigung immer noch
obenan, da deren Erzeugnisse sich andauernd einer
besonders guten Nachfrage zu erfreuen können. Bei
manchen Webereien, sowohl für Hoch-Beauf als
auch für andere bunte, greise und weiße Winter-
Waren, liegt das Geschäft zwar sehr vermindert,
jedoch besteht im allgemeinen ein Mangel an
Beschäftigung noch nicht. Auch baumwollene Schif-
faden sind sowohl im Inlande als vom Auslande
noch gut begehrt und finden befriedigenden Absatz.
Pilot u. ähnliche Spinnstoffe sind zwar hierfür an-
dauernd gut gefragt jedoch sind gerade hierfür an-
dauernd Preise am Markte, die nicht entfernt in
ein Verhältnis zu d. Entstehungskost. zu bringen
sind, weshalb diesen Artikeln auch von einzelnen
Fabrikanten, die sie früher herstellten, keine beson-
dere Aufmerksamkeit mehr geschenkt wird. W-
so im hiesigen Bezirk bisher allgemein noch von
einer verhältnismäßig guten Beschäftigung ge-
sprochen werden kann, so muß man dabei aller-
dings nicht außer Betracht lassen, daß sämtliche Be-
triebe während der fünfmonatlichen Aussperrung
im Juni-Juli geruht haben und während dieser
Zeit nichts produziert worden ist. Ob es hier heute
besser wie schon an manchen anderen Stellen aus-

sehen würde, wenn diese Unterbrechung nicht statt-
gefunden hätte, mag dahingestellt bleiben. Inzwi-
schen haben die lange gepflegten Unterhandlungen
zwischen Fabrikanten und Arbeitern im allgemei-
nen zu einer Einigung geführt und ist zu hoffen,
daß nunmehr dauernd Friede sein und das alte,
gute Einvernehmen zwischen den Parteien allmäh-
lich wieder herbeigeführt wird.

Kath. Frauenbund. Am Mittwochabend fand
im Gesellenhause unter sehr reger Beteiligung die Be-
zirksversammlung für Diebstahl statt. Die Vorsit-
zende Frau Dr. Drieken, eröffnete die Versammlung
und gab zuerst Kenntnis von einem Diebstahlsver-
brechen unseres hochw. Herrn Bischofs an den Zweigverein
Bocholt des Kath. Frauenbundes, worin dieser sich be-
dankt für die freundlich überlieferten Glückwünsche. So-
dann gedachte sie in längerer Rede des am 22. Oktober
gefeierten Geburtstages unserer Kaiserin und führte
das treue Wirken der Landesmutter für das öffentl.
Gut vor Augen. Vor allem aber leitete sie un-
sere allerbete Kaiserin als leuchtendes Vorbild jeder
deutschen Frau und Mutter, als Stütze und der Ge-
lang der Nationalhymne beschloß die kleine Feier. —
Im weiteren Verlaufe des Abends zeigte Fr. Leh-
rerin Wilbers, in einem inhaltreichen Vortrage, wie
die Mutter in den vielen Gefahren der heutigen Zeit
das Sittenleben ihrer Kinder beschützen kann und
welche Maßnahmen sie dazu ergreifen muß. Gewiß
wird jede Mutter ihr die offenen lehrreichen Worte
zu danken wissen. — Herr Kaplan Kade erfreute die
Versammlung durch einen fesselnden Vortrag über seine
Kontreise, nachdem er vorher seiner Sympathie für
den Frauenbund Ausdruck gegeben hatte. Zum Schluß
kam dann noch das von allen gern gesehene Theater zu
seinem Rechte: Lebende Bilder, Deklamationen und
ein kleines Lustspiel.

Konzert. Nochmals sei an dieser Stelle auf das
am morgigen Sonntag, abends 6 Uhr im Großen Kur-
fürsten unter Mitwirkung der gesamten Kriegerkapelle
stattfindenden Vokal- und Instrumentalkonzert zum
Besten der neuen Diebstahlkasse aufmerksam gemacht.
Das reichhaltige Programm, das bereits in der ge-
strigen Nummer mitgeteilt wurde, die anerkannt guten
Leistungen des Chores und der Kapelle können den
Besuch des Konzertes nur anregend empfahlen.
Die für den 9. November gelösten Karten berechtigen
auch zum Besuche des Konzertes am Mittwoch, den
12. November, abends 8 Uhr im Arbeitervereinshause
an der Waisenhausstraße.

Instrumentalverein. 1. Konzert. Wie
wir bereits mitteilten, findet das erste der 3 Kon-
zerte, die der Instrumentalverein seit langen
Jahren in jedem Winter veranstaltet, am Son-
ntag, 16. November statt und zwar im Saalbau des
Schützenvereins. Als Solisten sind für dieses Kon-
zert verpflichtet worden die Cellovirtuosen Madame
Marguerite Caponjachi, Paris, eine Künstlerin
der der Ruf voraussetzt, die bedeutende Violon-
cellistin unserer Zeit zu sein und Fräulein Henry
Dolff, Köln, die rühmlichst bekannte jugendliche
Koloratursängerin, die vor zwei Jahren bereits
mit großem Erfolge in einem Konzert d. Instru-
mental-Vereins aufgetreten ist. Zwei Künstlerinnen
von solchen Qualifikationen in dem glänzenden
Rahmen unseres neuen Konzerthalles zu hören,
wird ein künstlerischer Genuß sein, den sich kein
Berehrer guter Musik entgehen lassen sollte.

Das Fußballspiel auf dem Gute Günting
beginnt mit Rücksicht auf die frühzeitige Abfahrt
der Gäste um 2 1/2 Uhr. Der Fußballklub „Rein-
gold“ Emmerich hat wieder dieselbe Mannschaft
aufgestellt, mit der er im letzten Jahre die Mei-
sterchaft errungen hat, und wird sich alle Mühe
geben, auch in diesem Jahre wieder als Sieger
aus dem Wettkampfe hervorzugehen.

Billiger Seefischverkauf. Im dem Publi-
tum zweimal wöchentlich eine leicht erreichbare Ge-
legenheit zum Bezuge von Seefischen zu geben,

wird für die Folgezeit, wie dies bisher schon an
an den Dienstag-Nachmittagen auf dem Markt-
den Donnerstag-Nachmittagen geschehen ist, auch
pläne ein Seefischverkauf zu billigen Preisen
stattfinden. Möge diese begrüßenswerte Einrich-
tung die allseitige Unterstützung der Bürgerschaft
finden, damit ihr ein dauerndes Bestehen gesichert
wird.

Gestohlen wurde in einer der letzten Nächte dem
Landwirt B. in Lantern eine Badewanne, die auf dem
Hofe stand. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

Gehtenommen wurde ein Arbeiter, der sich im
Besitze eines falschen Militärpasse befand und sich
nicht legitimieren konnte, sowie eine Holländerin, die
mit auf Abschlagzahlung entnommenen Möbeln über
die Grenze verfuhrte wollte.

Aus technischen Rücksichten mußte die Beilage:
„Sonntagsfreude“ bis Montag zurückgestellt werden.

Allgemeine Ortsranfentasse für Anholt, Werth,
Dingden, Liebern und Rhebe. Zur Wahl des Vor-
standes ist Termin auf Sonntag, den 21. Dezember,
nachmittags 4 Uhr in Bocholt, Restauration B. Lan-
genhoff, Nordstraße, anberaumt worden. Es sind 12
Vorstandsmitglieder und je 12 erste und zweite Ersatz-
männer zu wählen. Auch bei dieser Wahl findet Ver-
hältniswahl nach streng gebundenen Listen Anwen-
dung. Die Wahlvorschlüsse müssen spätestens 4 Wo-
chen vor dem Wahltermine, also bis zum 23. Novem-
ber im Kassenlokal eingereicht sein. (Stehende heutige
Anzeige.)

Rhebe, 7. Nov. Am Sonntag, 16. Nov. gleich
nach dem Hochamte ist hier eine Zentrumsversam-
lung im Hengstmannschen Saale. Als Redner ist
gewonnen der Herr Parteisekretär Bitter-Reddinghau-
sen.

Rhebe, 8. Nov. Kollingsfeier. Wie überall im
Deutschlands Gau, wird am morgigen Sonntag auch
hier in Rhebe der katholische Gesellenverein den 100-
jährigen Geburtstag des Gesellenmeisters Adolf Kol-
ping feierlich begehen. Morgen 6,45 Uhr gemeinschaft-
liche hl. Kommunion, daran anschließend Frühstück
im Hengstmannschen Saale. Um 4,30 Uhr nachmit-
tags ist ebenfalls eine große Festversammlung mit
Deklamationen, Gesang und Konzert. Die Festrede
hat Herr Hauptlehrer Matbaum aus Osnabrück über-
nommen. Wir sind überzeugt, daß das ganze katho-
lische Rhebe an dieser Ehrung des Gesellenmeisters Kol-
ping regen Anteil nehmen wird.

Rhebe, 8. Nov. Mittelstandsvereinigung. Am
Donnerstagabend fand in der Restauration Fr. Harde
eine Versammlung von Kaufleuten, Handwerkern und
Gewerbetreibenden zwecks Gründung einer Mittel-
standsvereinigung statt. Nachdem die Angelegenheit
in lebhafter Weise erörtert worden war, erklärten sich
sämtliche Anwesenden mit einer Ausnahme bereit, der
Vereinigung beizutreten. Gleichzeitig schritt man zur
Bildung eines aus 10 Herren bestehenden Ausschusses.

Gescher, 8. Nov. Großfeuer entstand am
Dienstagabend gegen 9 1/2 Uhr auf bisher nicht
aufgeklärte Weise in der Wirtschaft Berger in dem
die Post untergebracht ist. Gerade mit Rücksicht
hierauf war das Feuer besonders gefährlich, zu-
mal das Haus plötzlich in hellen Flammen stand.
Spartasse und Post hatten schon alles vorbereitet,
um im Falle der Not alle Wertgegenstände in
Sicherheit zu bringen. Über den unermüdlichen
Arbeiten unserer Gemeindefeuerwehr ist es ge-
lungen, den rasend vordringenden Brand auf sei-
nen Herd zu beschränken. So wurde das Hinter-
gebäude der Bergerschen Wirtschaft, etwa sieben-
mal vom Feuer ergriffen, aber immer wieder ge-
löst. Das Vieh wurde gerettet; dagegen brannte
das Wohnhaus mit allem Inventar vollständig
nieder. Gegen 1 Uhr nachts war die Gefahr be-
seitigt. Der Schaden ist lt. „N. W. Z.“ durch Ver-
sicherung gedeckt.

Dr. Oetker's

Vanillin-Zucker

1 Päckchen 10 Pfg.

3 Stück 25 Pfg.

Ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings,
Milch und Mehlspeisen, Ratatou, Schlagsahne, Tee usw. an
Stelle der teuren Vanille-Schoten.

Man versuche:

Als Nachtisch:

Auf der Rückseite der Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
zu 10 Pfennig (3 Stück 25 Pfennig) finden Sie ein vorzügliches Rezept
zu einer Vanille-Creme. Leicht herzustellen!

Zum Tee:

Mischt man 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker mit 1 kg
feinem Zucker und gibt hiervon 1 bis 2 Teelöffel voll auf 1 Tasse Tee,
so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getränk.

Badethermometer

in verschied. Ausführungen
empfehlen
Drogerie BRUNS,
Nordstraße 22.

Mehrere gebrauchte

Fahrräder,

darunter 2 Knabenräder,
gebt spottbillig ab

Fahrradhaus

Herm. Pelzer

an der evangel. Kirche.

Bettmässen

Befüllung sofort. Alter und Ge-
schlecht angeben! Ausk. Montag
in der Hauptstadt d. N. Vorken 997



empfehlen in gleicher
Auswahl zu bequ-
nen Bedingungen
IBACH-Pianos mit eingebautem
Theodoliten und Metronom, sowie
Harmonium, Orgel, Klavier, etc.
Haus IBACH, Neuhauf, Transporthaus
Rud. IBACH SOHN,
BARMEN.

Achtung! Achtung!
Noch nie dagewesen
Bringe große Posten

Schuhwaren aller Art,

Angelie, Götter, Herrenschuhe, Götter, Taschentücher, Güte, Willen
Schuhe usw. zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf.
Wenn Sie beim Einkauf ein Handvoll Geld verdienen wollen,
dann eilen, eilen Sie nur zum

Kaufhaus Fortuna,

in der Hauptstadt d. N. Vorken 997

Benediktontee!

ein geschäftiges Handmittel für
Frauen, a. d. Region 60 Pf. Nur bei
Gehr. Gehrig's, Drogerie.

Gehr. Gehrig's

Zahnhalbänder

für zahnende Kinder.

Allen Müttern zur Beach-
tung empfohlen. Zu haben bei:
Ww. Aug. Meyer

ist unübertroffen
zu Einheitspreisen

12.50 M.,

Sico 14.50 „

Luxus 16.50 „

Alleinverkauf: **Schuhhaus Leitling,**
Ostermarkt 45.

Salamanderrahmenschuhfabrik ist die größte Europas.



Von Samstag, den 8. bis Samstag, den 15. November er.

Extraangebot zu Ausnahmepreisen

in schwarzen, warmen Wintermänteln,
in schwarzen, dunkelblauen und englischen Winterkostümen,
in dunkelblauen Mänteln und englischen Mänteln
in allen vorkommenden Damen-, Maids- und Kindergrößen.

Hermann Pottmeyer Bocholt am Markt.

TELEFON Nr. 69.

Zu den
beginnenden Herbst- u. Winter-

Gegründet 1800.

Kursen

in Schönschreiben, Deutsch, Latein, Rechnen,
Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung,
Korrespondenz, einfache, dopp., amerit., gewerblich,
und landwirtsch. Buchführung usw.
wolle man sich gef. anmelden.

Ausbildung zum Kontoristen, Maschinenschreiber,
Stenographen, Kassierer, Lageristen, Buchhalter,
zur Kontoristin, Stenotypistin, Kassiererin,
Maschinenschreiberin, Buchhalterin u.

Borgung der Schule nachweisbar. Empfehlungsschreiben liegen
zur Einsicht aus. Stellennachweis gratis.

Vormittag-, Nachmittags- und Abend-Kurse.
Besucher der Schule erhalten nach Ausbildung fast sämtlich sofort
gute Stellen.

Ältere und jüngere Personen werden in getrennten
Klassen unterrichtet.

Gef. Anmeldungen werden Dienstags und Donnerstags
von morgens 10 bis abends 10 Uhr entgegen genommen.

Bocholt, Neustraße 15, I. Etage, **Jillian's**
im Hause
des Herrn A. Mayland. Privat-Handelschule.

Fort mit der Luftpumpe!

lautet jetzt die Parole für sämtliche

Radfahrer,

welche das Fahrrad täglich im Verkehre benutzen.

Bester Ersatz für Luftschlauch, da Defekte voll-
ständig ausgeschlossen.

Alleinvertrieb:

Fahrradhaus Hermann Peltzer,

Bocholt i. W., an der evang. Kirche, Fernruf 384

Für auswärts: Francozusendung nach Einmontierung der
Füllungen francozusendung des Rades.

Knake

Pianos Flügel

Anerkant bestes Fabrikat. Lager in billigen Pianos.

Mietpianos. Stimmungen. Reparatur. Probierlieferung.

Ho pianofortefabrik

Gebrüder Knake A.-G.

Münster i. W. Gegr. 1808.

1908: Goldene Medaille, Intern. Musik-Fachaus-

stellung Rotterdam.

1910: Diplom d'honneur Weltausstellung Brüssel.

1911: Diplom d'honneur Weltausstellung Turin.

Chauffeurschule Elektra

Dortmund, Andreasstraße 6 a, Fernsprecher 3752.

Bedeutendes Institut Deutschlands. Prima Referenzen.

14-jährige Erfahrung. Prospekte gratis.

Derby

Das Farbband, welches Sie

suchen.

Zubehöre Marke „Derby“ an

allen Schreibmaschinen

sind unerreichbar an Qualität.

J. & A. Temming,

Bocholt, Nordstraße 27.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für

Anholt, Werth, Dinaden, Biedern u. Rhede
in Bocholt.

Zur Wahl des Vorstandes ist Termin auf Sonntag den 21.
Dezember Nachmittags 4 Uhr in Bocholt, Restauration Bernh.
Langenhoff, Nordstraße, anberaumt. Es sind 12 Vorstands-
mitglieder, nebst 12 ersten und 12 zweiten Ersatzmännern,
von denen je 4 von den Arbeitgeber-Vertretern und
je 8 von den Versicherten-Vertretern im Auspruch
getrennt aus ihrer Gruppe zu wählen sind. Auch bei dieser
Wahl findet die Verhältniswahl nach streng gebundenen Li-
sten statt, weshalb hier auf unsere Bekanntmachung vom 11.
September cr. in Nr. 213 des Blattes Bezug genommen wird.
Die Wahlvorschlüsse müssen bis spätestens 4 Wochen vor
dem Wahltermin, also bis zum 23. November im Kassenscha-
fe eingereicht sein, wofür sie alsdann bis zum Wahltermin
zur Einsicht offen liegen.
Bocholt, den 6. November 1913.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Steuern für das 3. Vierteljahr 1913
findet in der Zeit vom 10. bis 14. ds. Mts. in den angelegten
Dienststunden statt.
Das Mahnverfahren beginnt am 17. ds. Mts.

Anholt, den 8. November 1913.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Die Polizei-Verwaltung sieht sich veranlaßt, auf folgende
Bestimmungen der Hundesteuer-Ordnung vom 25. März 1912
ernstlich hinzuweisen:

§ 4.

Wer einen steuerpflichtigen oder steuerfreien Hund an-
schafft oder mit einem Hunde, neu angeht, hat denselben bin-
nen 14 Tagen nach der Anschaffung bzw. nach dem Anzuge bei
dem Gemeindevorstande anzumelden. Neugeborene Hunde ge-
hen als angeschafft, nach Ablauf von 14 Tagen, nachdem die-
selben angeschafft haben, an der Mutter zu laugen.

Jeder Hund, welcher angeschafft wird, abhandeln gekom-
men oder eingegangen ist, muß spätestens innerhalb der ersten
14 Tage nach dem Ablauf des halben Jahres (§ 1) innerhalb
dessen der Abgang erfolgt ist, abgemeldet werden, widrigen-
falls die Steuer, welche für denselben zu entrichten gewesen
ist, die einschließliche desjenigen halben Jahres, in welchem
die Abmeldung geschehen, fortgezahlt werden muß.

§ 6.

Zusammenfassungen gegen die Vorschriften dieser Or-
dnung ziehen eine Strafe bis zur Höhe von 30 M. nach sich.

Anholt, den 6. November 1913.

Der Bürgermeister: Föding.

Rotenverkauf.

Der zweite Blutungsstern hebr. Kotten Blanker

ist angesetzt auf Montag, den 10. November, nachmittags
2 Uhr im Solale des Wirts G. Ritter in Almsid, wozu Kauf-
lustige eingeladen werden.

Wendfeld, 6/11. 13.

B. Berghaus,

Auktionator.

Dr. Guntner's
Erfinder

Fluorin

mit jäh in jedem Haushalt ver-
wendbar, weil es im Moment wasser-
löslich und gefahrlos ist.

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Sie schleppen Ihr Asthma mit herum wie ein Bleigewicht am Fuß!



meinenen Beschäftigungen
ausruhen zu müssen.

Akker's Abtei-Sirup

wirkt anregend und lungenstärkend und ist sehr wirksam bei allen
Affektionen der Brust- und Atmungsorgane bei Asthma, Husten, Schnupfen,
Bronchitis, Rippenfellentzündung, Keuchhusten etc. Unschädlich selbst
für die kleinsten Kinder.

Preis p. Flasche von 230 Gramm M. 2,-

„ 555 „ M. 4,-

„ 1000 „ M. 6,50

Also je größer die Flasche, je vorteil-

hafter ist der Einkauf.

Man fordere den roten Streifen mit

Unterschrift des General-Agenten L. J. Akker.

Engl.-Vertr. Handelsgesellschaft „Noria“

Zahn & Co., Köln. Zu haben in den Apo-

theken Max Köhler u. d. übr. Apotheken.

Man fordere nur: **AKKER'S** Abtei-Sirup.

Die Betonung ist also zu legen auf das Wort Akkers
als Kennzeichen der Echtheit.

Tapeten!

Naturell-Tapeten v. 10 Pf. an

Gold-Tapeten „ 20 „

in den schönsten und neu-

sten Mustern. Man ver-

lange kostenlos Musterbuch

Nr. 791.

Gebr. Sieglar, Söndburg.

Jungen Mann, welcher mit

der hiesigen Einwohnerschaft sehr

bekannt ist, sucht ein

Strohgeschäft

oder dergleichen zu übernehmen.

Offerten unter L. B. 100

an die Expedition d. Bl.

Gelbe Stedrüben

pr. Stk. 1.00 M.

Runkelrüben

pr. Stk. 0.90 M. franco Bocholt

leitet F. Leppelmann,

Elektro.

Die hohe Preise für getragen

Verren-, Damen- und

Kinder-Garderoben, Schuhe

und Stiefel, Wäsche sowie

ganzer Ausstattungen. Wirt-

schafts-gekauft. Komme sofort.

Altkleidung Schmellentamp

vorn. Frau Eigener,

Wesel.

IBACH PIANOS

BARMEN

NEUERWEG 38-42

Provinzielles.

* Münster, 5. Nov. Die heutige Stadtverordneten-Versammlung beschloß mit überwiegender Majorität in zweiter Lesung den Bau eines neuen Festsaales an der Neubrüdenstraße mit der Maßgabe, daß die Bühne des jetzigen Stadttheaters einseitig nicht zu einem Saale ausgebaut, sondern der Magistrat ersucht wird, wegen Umgestaltung dieses Bühnenraumes eine besondere Vorlage zu machen. Der vorstehende Beschluß kommt indessen nicht zur Ausführung, wenn bis zum 1. Dezember d. J. der städtische Besitz an der Neubrüdenstraße verkauft wird.

* Münster, 6. Nov. Die Frequenz der hiesigen Universität, die in den letzten Jahren in stetigem Aufstieg begriffen war, weist in diesem Wintersemester zum ersten Male einen kleinen Rückgang auf. Gegenwärtig sind 2123 Studenten immatrikuliert gegen 2189 in Wintersemester 1912-13. Es entfallen auf die theologische Fakultät 820 (807), auf die rechtswissenschaftliche 411 (427), auf die philosophische und naturwissenschaftliche 1006 (1200), und auf die medizinisch-propädeutische Abteilung in letzterer Fakultät 287 (255). Zum Gastwesen Besuche von Vorlesungen sind 125 Hörer und Hörerinnen zugelassen, so daß die Gesamtfrequenz 3248 beträgt.

* Bielefeld, 5. Nov. Wegen Anheftungsfahrer mußten die beiden Schulfahrer der Kolonie Bergmannsdorf auf drei Wochen geschlossen werden. Es herrschen hier allenthalben Scharlach und Diphtherie unter den Kindern.

* Bielefeld, 6. Nov. Der neue provisorische Bahnsteig auf dem Bahnhof Bielefeld wurde heute vormittag 11.30 Uhr in Betrieb genommen. Die Züge müssen ziemlich weit in der Richtung nach Bielefeld vorfahren. Zum Schutze des Publikums gegen die Witterung wird eine Wartehalle auf dem neuen Bahnsteig in den nächsten Tagen errichtet werden.

* Remagen, 6. Nov. Heute wurde unserem Reichstagsabgeordneten Wallenborn durch den Bürgermeister der Stadt Bittburg und die Abgeordneten Kommerzienrat Simon und Rentner Decker den Ehrenbürgerbrief der Stadt Bittburg überreicht. Am Anschluß daran fand ein Festmahl im Hotel Victoria statt.

* Trier, 6. Nov. Der Kaiser hat dem Bischof von Trier, Dr. Korum, den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern verliehen.

Neueste Nachrichten und Drahtberichte.

Der Antrag des Oberstaatsanwaltes im Krupp-Prozess.

* Berlin, 7. Nov. In der heutigen Vormittagsitzung wurde auch mit der letzten Beschul-

digung des Herrn von Mehen gegen die Firma Krupp aufgeräumt. Bekanntlich hatte dieser Zeuge behauptet, der Direktor Dräger habe einen Zeugen, der der Firma gefällig war, zur Artillerie-Prüfungskommission versetzen lassen. Die heute vor Gericht erschienenen zuständigen Referenten versicherten, daß sie den Direktor Dräger überhaupt nicht kennen, und daß die Versetzung der betreffenden Zeugen lediglich aus militärischen Gründen erfolgt sei. Der im letzten Augenblick als Zeuge geladene Major a. D. Wangemann erklärte unter seinem Eid, daß er niemals in illegale Beziehungen zu Offizieren getreten sei. Damit war die Beweisaufnahme beendet und der Staatsanwalt begann sein Plädoyer.

* Berlin, 7. Nov. Der Oberstaatsanwalt beantragte zu Beginn seines Plädoyers, den Angeklagten Brand von der Anklage des Verrats militärischer Geheimnisse freizusprechen, weil es nicht erwiesen werden konnte, daß er sich des Verrats militärischer Geheimnisse schuldig gemacht habe. Es bleibe also nur die Anklage wegen Bestechung stehen. Direktor Eccius stellte unter der Anklage der Beihilfe zur Bestechung. Nach § 264 der Strafprozessordnung könnte er unter dem Gesichtspunkte der Mittäterschaft verurteilt werden. Die Schuld der beiden Angeklagten sei aber ganz gleich zu bemessen. Der Oberstaatsanwalt beantragte, sie wegen gemeinschaftlich verübter Bestechung zu einer Gefängnisstrafe von je 5 Monaten Gefängnis zu verurteilen. Bei Brandt könne auf diese Strafe die Untersuchungshaft angerechnet werden.

Vom Kaiser.

* Potsdam, 8. Nov. (Telegr.) Der Kaiser ist gestern nachmittag im Automobil nach Königs-Wusterhausen abgereist.

Doppelfeldmord.

* Dortmund, 8. Nov. (Telegr.) Der Postdirektor Berjon aus dem benachbarten Rame wurde gestern mit einer gleichfalls aus Rame stammenden Dame, deren Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, in einem hie-

ligen Privatlogis tot aufgefunden. Beide hatten sich durch Chankali vergiftet.

Luftmord.

* Altona, 8. Nov. (Telegr.) Das seit Donnerstag vermisste, bei ihren Eltern wohnende 12jährige Helene Cornelsen ist gestern nachmittag im Keller ermordet aufgefunden worden. Es liegt Luftmord vor.

* Altona, 8. Nov. (Telegr.) Als Mörder der in einem Keller der Großen Mühlenstraße tot aufgefundenen Helene Cornelsen wurde bei ihrer Mutterwohnende Handlungsgehilfin Gustav Keil festgenommen. Keil machte bei seiner Ueberführung zum Stadthaus einen Selbstmordversuch. Er legte ein teilweises Geständnis ab. Ueber das am Montag in den Anklagen aufgefundene Mädchen Siebert verweigert er jede Auskunft. Doch glaubt man, daß auch sie durch Keil ermordet wurde.

Ein Bürgermeister wegen Einbruchsdiebstahls verhaftet.

* Tarmen, 8. Nov. (Telegr.) Der Bürgermeister Haußmann wurde gestern verhaftet und in das Gefängnis zu Vemmen abgeführt. Es verlautet, daß die Verhaftung auf Antrag des Staatsanwaltes wegen Einbruchsdiebstahls erfolgte. Haußmann wurde kürzlich wegen anonymen Schmähbriefes von seinem Amte suspendiert.

Rätselhafter Doppelmord.

* Bitterup bei Deutsch-Ort, 7. Nov. (Tel.) Einem rätselhaften Verbrechen ist man hier auf die Spur gekommen. Als der Arbeiter Pierre nach Hause kam, fand er seine Frau mit zahlreichen Wunden am ganzen Körper tot vor. Die Wohnung war vollständig verwüstet. Im Nebenzimmer lag ein unbekannter Mann, der nach kurzer Zeit starb. Ein großer Teil des Hausgerätes war verschwunden. Die kleine Tochter Pierres sagte aus, daß zwei fremde Männer in die Wohnung eingedrungen seien und die Mutter bedroht hätten. Man weiß weder, wer der Mörder ist, noch warum dieser Doppelmord erfolgte.

Vom Befinden d. Oberstleutnants Wintersfeldt.

* Grifolles, 8. Nov. (Telegr.) Der gestern

an dem bekanntlich vor einiger Zeit bei einem Automobilunfall verunglückten deutschen Militärattaché Oberstleutnant Wintersfeldt vorgenommenen operativen Eingriff ist nach dreiviertelstündiger Narkose gut verlaufen. Das Befinden Wintersfeldts ist weiter zufriedenstellend.

Das gestohlene Perlenhalsband.

* London, 8. Nov. (Telegr.) Die hier unter der Beschuldigung, ein Perlenhalsband im Werte von 117000 Pfund (2 340 000 Mk.) auf dem Transport von Paris nach London gestohlen zu haben, Verhafteten, sind dem Gericht zur Aburteilung übergeben worden.

Auslandsreise des spanischen Königspaares.

* Madrid, 7. Nov. (Telegr.) Das spanische Königspaar tritt wahrscheinlich am 18. November eine auf drei Wochen berechnete Fahrt ins Ausland an. Das nächste Ziel ist Paris, wo es zwei Tage bleibt und an einer Jagd teilnimmt. Dann reist es nach Wien, wo es gleichfalls Jagden veranstaltet werden und wo es 8 Tage als Gast des Kaisers Franz Josef verweilen wird. Die Rückreise führt über Paris nach London zu mBesuch des englischen Hofes. Hiermit dürften die in den letzten Tagen hartnäckig auftretenden Gerüchte über den Gesundheitszustand des Königs hinfällig werden. Zwischen dem König und dem französischen Präsidenten Poincaré, sind ausdrucksvolle Telegramme über das Eisenbahnunglück bei Melun gewechselt worden.

Felix Diaz verhaftet.

* Havanna, 8. Nov. (Telegr.) Felix Diaz wurde gestern unter der Beschuldigung, den Mexikaner Guerrero verwundet zu haben, verhaftet.

Selbst starke Aufgüsse von Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, verursachen keine Störung des Allgemeinbefindens oder der Herzstätigkeit, weil das Coffein fehlt.

Gulachten aus der I. Medizinischen Klinik der Charité in Berlin.



reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil das selbsttätige Waschmittel

in stark handwarmem Wasser auf. Dann die Wäsche, ohne sie zu kochen, etwa 1/4 Stunde in dieser Lauge schwenken, hierauf gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Die Wolle bleibt locker, griffig und wird nicht filzig!

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Kleines Feuilleton.

Kinematographie in der Tiefe des Meeres.

Die Amerikaner haben dem Kurbesten des Kinematographen ein neues Gebiet erschlossen, das nicht nur für die Allgemeinheit, sondern insbesondere für den Zoologen interessante Aufnahmen ergeben dürfte: sie machen neuerdings nach einer Methode des „Cinecine“ Aufnahmen in der Tiefe des Meeres. Die Aufnahmen werden von einem Taucher gemacht. Dieser begibt sich freilich nicht in große Tiefen, wohl aber ist er imstande, den Aufnahmeapparat in größeren Tiefen zu versenken und dabei doch zu belichten. Gewaltige elektrische Lampen erzeugen in der Tiefe das Tageslicht und ziehen natürlich die Bewohner des Meeres an, sobald es auf den kinematographischen Aufnahmen von Fischen und anderen Tieren geradezu wimmeln soll.

Der Lohn eines Elefanten.

Durch die festlich geschmückten Straßen von Delhi wälzt sich der riesige Krönungszug des englischen Königs. Lord und Lady Darbington thronen hoch auf dem Rücken des größten Elefanten, den man in Indien aufsitzen konnte. Es ist Timu, ein Brachistopos an Größe und Schönheit; seine Bahnen sind sauber poliert, seine raube Haut ist glänzend gewaschen, sein Rüssel ist mit Ocker bemalt und seine gewaltigen Klauen mit schwarzer Farbe bestrichen. Er und seiner Würde bewußt trotzt er vorwärt. Eine Explosion erschüttert die Häuser. Unwillkürlich steht der Zug still. Lord Darbington jagt nur, nach dem jüngsten Bericht eines Augenzeugen, zu seiner Gattin: „Das ist eine Bombe. Wie unfreudig! (Woh unfinnig) Bist Du verletzt?“ „Nein — aber Du?“ „Ich glaube nicht — aber wir müssen auf alle Fälle weiter.“ Aber Lady Darbington sieht Blut aus dem Nacken ihres Gatten fließen; sie sieht ein abgerissenes Bein auf der Straße liegen, sie fühlt, daß der Elefant stiert. Sie bittet ihren Gatten, abzusteigen. Timu rührt sich nicht. Die Attentäter

hatten ganz sicher mit ihm gerechnet. Sie hofften, daß das riesige Tier durch den Knall der Explot, erschrecken und mit seiner wertvollen Last davon rennen würde. Seine Klauen hätten den übrigen Elefanten das Begehen zur Verwirrung gegeben; eine ungeheure Panik, eine Katastrophe ohnegleichen wäre entstanden. Nun aber Timu sich nicht rührte, nun für ihn kein Grund zur Aufregung da war, blieben auch seine Kollegen ruhig im Auge und rührten sich nicht. Timu war zwar an seinem breiten Hinterbein verletzt und blutete — aber seine unerschütterliche Seele war nicht aus der Ruhe zu bringen. Für dieses lakonische und kluge Verhalten ist ihm nun von der englischen Regierung eine lebenslängliche Pension ausgesetzt worden. Sie beträgt zwar nur 100 Pfund Sterling pro Jahr, sie reicht aber völlig aus, daß er sich zwei Kühe und den nötigen Geflügelbestand anschaffen kann. Er ist zwar erst 30 Jahre alt, steht also noch in froher Jugendkraft da — aber er hat die Ehre verdient, niemand, außer einem indischen Blatte, wird sie ihm absprechen. Dieses fand nämlich, daß das Budget durch die jährliche Ausgabe, die absolut unnötig sei, zu stark belastet werde. Timu kann sich mit dem Sprichwort vom Lohne der Welt trösten.

Charles Tellier.

Vor etwas mehr als Jahresfrist kam aus Paris die Kunde, der große Erfinder Charles Tellier befinde sich im größten Elend und es werde eine Sammlung für ihn veranstaltet, um ihn vor dem Verhungern zu schützen. Jedermann fragte natürlich, wer denn Tellier eigentlich sei, und es stellte sich heraus, er sei der Erfinder eines Verfahrens, dem die Nahrungs-mittelindustrie unendlich viel verdanke: der Erfinder des Gefrierfleisches. Es ist aber ein halbes Jahrhundert her, seitdem Tellier verstarb, Fleisch, Früchte, und andere Lebensmittel haltbar zu machen. Zunächst wollte er das Vakuum, das in den 50er Jahren die Physiker viel beschäftigte, dazu verwenden, allein alle Versuche in dieser Richtung scheiterten. Als anfangs der sechziger Jahre Pasteur seine ersten Entdeckungen über die Mikrobenwelt veröffentlichte, griff Tellier die Entdeckung auf, und war so auf die richtige Spur gebracht: die Verhinderung von Lebens-

mitteln durch Beheben kann mit Hilfe der Kälte verhindert werden, so sagte er sich ganz richtig. Schon im Jahre 1866 hatte er geeignete Maschinen, die in Schiffe eingebaut werden konnten, vollendet. Er setzte sich mit der Regierung von Uruguay in Verbindung, wo die Fleischproduktion damals gewaltig im Aufschwung begriffen war, und zwei Abgeordnete von Uruguay richteten mit Tellier zusammen einen Dampfzug ein, Gefrierfleisch zu befördern. Im Jahre 1868 fuhr die „City of Rio de Janeiro“ mit einer Ladung Gefrierfleisch nach Uruguay, aber das Fleisch kam zum Teil verdorben an. Damit hatte Tellier das Vertrauen der Leute aus Uruguay natürlich zuerst verloren. Er suchte Unterstützung und fand sie in Frankreich bei der französischen Bank und bei Napoleon, aber der Ausbruch des Krieges verhinderte die Ausführung der Pläne, und erst, nachdem die Akademie im Jahre 1873 Telliers Erfindung geprüft und ausgehoben hatte, konnte ein neuer Versuch gemacht werden. Für beinahe 1 Million wurde ein Gefrierfleischdampfer, die „Frigorifique“ ausgerüstet. Das Schiff fuhr im Jahre 1876 von Rouen nach Buenos Aires. Dort wurde bei einem großen Festmahl das mitgebrachte Gefrierfleisch zusammen mit frischem Fleisch aufgetragen und — niemand konnte das frische Fleisch von dem Gefrierfleisch unterscheiden! Damit schien der glänzende Ausgang schon entschieden. Allein, als die „Frigorifique“ mit einer Ladung südamerikanischen Gefrierfleisches in Frankreich wieder ankam, war niemand bereit, der das Fleisch hätte abnehmen können, und so konnte die junge Gesellschaft zur Einfuhr von Gefrierfleisch, die sich gebildet hatte, nicht bestehen. Die Regierung nahm sich der Sache nicht an. Es schien, als solle die Erfindung trotz des Erfolges nicht ausgenutzt werden. In Frankreich wurden tatsächlich keine weiteren Versuche zur Herstellung von Gefrierfleisch gemacht, und so geriet Tellier allmählich in Vergessenheit. In England ist die Erfindung dann in der Praxis umgesetzt worden, und es ist allgemein bekannt, daß die Gefrierfleischindustrie nach England jährlich einen Wert von vielen Millionen darstellt. Tellier ist um die Früchte seiner Erfindung gekommen. Im vergangenen Jahre hieß es zwar, die Sammlung

für ihn habe Erfolg gehabt, aber anscheinend ist von dem ihm zugebachten Gelde wenig oder garnichts in seine Hände gelangt, jedoch der bedeutende Erfinder als 85jähriger ein klägliches Ende gefunden hat.

„Sprachrohrpredigten“.

In diesem Sommer hat in den Vereinigten Staaten eine neue Erfindung das Licht der Welt erblickt, aber die wir rühmlichen Europäer die Köpfe schütteln: die Sprachrohrpredigt. Ein Kaufmann, W. E. Stephens ist der Erfinder, der es für nötig hielt, die Badegäste während der Sommermonate in Brighton Beach in der Nähe von New York mit Sprachrohrpredigten zu beglücken. Gottesdienst unter freiem Himmel gibt es schon lange, in der alten, wie in der neuen Welt, aber einen solchen Massengottesdienst wie in Brighton Beach, hat es wohl noch nie gegeben. Die Sprachrohrpredigten des Herrn Stephens erschienen zuerst selbst den Amerikanern als Unmöglichkeit. Herr Stephens aber wählte, wie der in New York erscheinende „Christian Herald“ berichtet, einen sehr günstigen Platz für seine Predigten, nämlich auf den großen Rasenflächen des Brighton Beach-Hotels, wo der Etoupe der Ausflügler, der von Coney Island nordwärts geht, der Menge begegnet, die von Brighton nach dem Strand will. Außerdem liegt in nächster Nähe der Konzertpavillon, und die Predigten begannen jedesmal zu der Zeit, wo gerade die Konzertsänger von den Konzerten zurückkamen. Herr Stephens predigte an den ersten Sonntagen dem leeren Raun. Es kamen wohl ein paar Leute, die den Herren durch Sprachrohr predigen sehen wollten und sich einen guten Spaß davon versprachen. Herr Stephens war aber beharrlich; bald sammelte sich mehr Zuhörerschaft, und schließlich hat er im ganzen 50 Sprachrohrpredigten gehalten oder halten lassen. Die Zahl der Zuhörer, die ganz genau bestimmt worden ist, stieg auf hunderte und tausende und erreichte am 31. August die Rekordzahl von 15 649! Sobald der Besuch stetig lief, ließ Herr Stephens angegebene Prediger kommen, und schließlich zog er auch Sängerrinnen und Sänger heran, die bei diesen merkwürdigen Sprachrohrpredigten-Gottesdiensten mitwirkten.

Ulster und Paletots

finden Sie bei mir in unübertroffener Auswahl bei besonderer Preiswürdigkeit.

Ulster, ein und zweireihig, moderne Stoffe
Mk. 18.—, 25.—, 37.— bis 58.—.

Paletots aus guten Marengostoffen oder Buxkin
Mk. 13.—, 20.—, 30.— bis 54.—.

Jünglings-Paletots, eleg. Schnitt und Ausführung
Mk. 12.—, 18.—, 25.— bis 40.—.

Knaben-Paletots u. Pyjacks, enorm billig
Mk. 3.—, 6.—, 9.— bis 18.—.

Loden-Konfektion Anzüge, Joppen, Bozener Mäntel, Capes
für Herren und Knaben.

S. B. Löwenstein

Bocholt.



Bergisch Märkische Bank Bocholt

Hauptniederlassung: Elberfeld.

Aktienkapital und Reserven: 104 000 000 Mark

FILIALEN: Aachen, Barmen, Berncastel-Cues, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Cronenberg (Rhld.), Düsseldorf, Hagen, Hamm i. W., Köln, Mülheim am Rhein, M.-Gladbach, Neheim, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Saarbrücken, Solingen, Trier.

DEPOSITENKASSEN: Düsseldorf-Wehrhahn, Goch, Haspe, Hilden, Lippstadt, Moers, Neuß, Opladen, Ronsdorf, Schlebusch, Schwelm, Soest i. W., Wald, Warburg.

Offizielle Annahmestelle des K. K. österr. Postsparkassen-Amtes.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Gewährung von Krediten, Voranschüssen
auf Wertpapiere unter günstigsten Bedingungen.

Vermögensverwaltung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Ausführung von Aufträgen zum An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausschreibung von Kreditbriefen auf alle in- und außereuropäischen Länder.

Annahme von Depositengeldern zu angemessenen Zinssätzen je nach

Hinterlegungsdauer.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen.

Biehmarkt in Wesel.

Der nächste Biehmarkt findet am Montag, den 10. Novbr.
von morgens 8 Uhr ab statt. Die Ursprungsheime sind mitzu-
bringen.

Der Bürgermeister.



Großviehmarkt Dinslaken (Niederrhein).

Der nächste Großviehmarkt findet am
10. November statt.

Die Polizei-Verwaltung.

Verkauf von Zuchtschweinen.

Am Montag, den 17. November, vormittags 11 Uhr,
werde ich beim Landwirt Herrn Althofen in Rheidebrügge
(20 Minuten von Bahnstation Rheidebrügge)

etwa 15 schwere, hochtragende Ersillings-
sauen und 10 junge Eber

öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen. Dieselben stammen
von im Herdbuch eingetragenen, zum Teil prämierten Eltern ab,
und es sind erstklassige Tiere darunter. Für auswärtige Käufer
steht Transportkaffee zur Verfügung.

Belen.

Ant. Klümper.

Bieh- und Inventar-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Pachtgutes läßt Herr Heinrich Tebrügge
auf Brüggerhof in Crommert bei Rheide

am 10. November 1913, morgens 9 Uhr

anfangend, sein

Gutsinventar.

teils gegen bare Zahlung, teils auf Kredit gegen sichere Bürg-
schaft, öffentlich meistbietend versteigern:

Eine 8 1/2 jährige tragende Stute, eine 1 1/2 jähr. Stut-
pfohlen, 4 tragende Kühe, 3 tragende Kinder, 3 tra-
gende Schweine, eine Dreschmaschine mit Göpel, eine
Hackelmaschine, eine Grünschnittmaschine, Mähmaschine,
Heurechen (fast neu), eine Wannenmühle, Ackervagen,
2 hohe Karren, Sturzkarre, Federkarre mit Verdeck,
2 Pflüge mit Gestell, 4 Eggen, Walze, mehrere
Pferdegeschirre und Zugketten, ein Manteltopf (300
Liter Inhalt), Waschkübel, Einmachpfanne, mehrere
kupferne Kessel, ein Glaschrank, ein Glaschrank mit
Uhr, ein Bildschrank, ein gewöhnlicher Schrank, mehrere
Kisten und Koffer, sowie allerlei Haus- und Wirt-
schaftsgeräthe, ferner mehrere 1000 Pfd. Strohballen usw.
Mit dem Verkauf des Viehes wird begonnen. Vieh und Sachen
sind um 1 Stunde vor dem Verkauf besichtigt werden.

Matraturpapier

zu haben in der Geschäftsstelle.

Streu-Verkauf.

Am Samstag, 15. d. M.,
vormittags 10 Uhr

anfangend, sollen auf dem
Birkengründe „Beltings-Häusen“
in Lantern

ca. 65 Nummern Waldstreu

öffentlich und meistbietend auf
Kredit verkauft werden.

— Flechtentränke —

aller Art, b. Juden, Auschlag
Kräuter, Bismutholben, off. u. ge-
schw. Weinen, teils ich i. germ
mit, wie sich jeder selbst davon befr.
Herr A. Stricker,
Bismutholben 99, Niederstr. 108.

Wer

Hypothekengelder

aus I. und II. Stelle zu zeit-
gemäßen Bedingungen, sowie
Unbefehlung, Betriebskapital,
Bauspar- oder Darlehen braucht,
wende sich vertrauensvoll an

Carl Bode, Borken i. W.,
Blumenstr. 51.

Bei Anfr. 20 Pf. Rückporto erbet.

Strenge Diskretion.

Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen,
meine Herren, wenn Sie
sich angewöhnen, Wybert-
Tabletten bei sich zu füh-
ren u. bei belegter Stimme
oder rauhem Hals davon
zu nehmen. Es gibt kein
besseres Mittel, um die
Stimme sofort klar und
frisch zu machen. Dies ist
der Inhalt zahlloser Zeug-
nisse über die in ihrer Wir-
kung unerreichten Wybert-
Tabletten, die in allen
Apotheken und Drogerien
1 Mk. pro Schachtel kosten.

Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen,

meine Herren, wenn Sie

sich angewöhnen, Wybert-

Tabletten bei sich zu füh-

ren u. bei belegter Stimme

oder rauhem Hals davon

zu nehmen. Es gibt kein

besseres Mittel, um die

Stimme sofort klar und

frisch zu machen. Dies ist

der Inhalt zahlloser Zeug-

nisse über die in ihrer Wir-

kung unerreichten Wybert-

Tabletten, die in allen

Apotheken und Drogerien

1 Mk. pro Schachtel kosten.

F. Wolt,

Spezialgeschäft für Elektrotechnik,
Bocholt (Westf.), Ravardistr. 43.

Fernsprecher 423.

Elektrische Einzelanlagen

jeden Umlanges und jeder Stromart.

Reparaturen

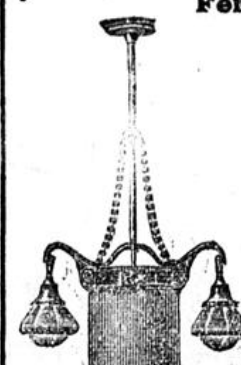
an

Dynamomaschinen, Elektromotoren

und Akkumulatoren.

Haus-Telephon- und

Signalanlagen



Reine Seide, 90 Zentimeter breit, in allen 3 75

Schwarze und weiße Seidenstoffe für Brautkleider Mr. 1,75

2,10, 2,40, 2,80, 3,40 bis 8 M.

Gemusterte Blusen-Seiden, Mr. 1,45, 1,75, 2,25, 2,60, 4 M.

Reinseldene Foulards für Blusen und Kleider, Mr. 1,45, 1,90

bis 8 M.

Seidenstoffe für Jacken, Kleider und Mäntel, in großer Auswahl.

Prachvolle Qualitäten in Eclonne, einfarbig und changeant.

45 Zentimeter breit, Meter 1,45, 60 Zentimeter breit

Meter 2,25, 80 Zentimeter breit, Meter 2,75.

Samt und Selvet sowie Futterseiden in allen Preislagen und Farben.

Verlangen Sie Muster postfrei unter Angabe des Artikels.

Verkauf on gros und on detail

Seiden-Versand S. Spiro, burg 61

Steinbildhauerei und Marmorschleiferei

von

Gebrüder Wiese

(vormals W. Wiese),

Bocholt, Nordwall Nr. 6,

empfehlen ihr grosses Lager fertiger

Grabdenkmäler

in schwarzem schwedischem Granit,

Marmor und Sandstein, ferner

Mottlacher Flur- und Wand-

platten (Esterchen)

in reicher Auswahl, etc.

sowie Granit-Fensterbänke, Fussleisten, Wasch-

Tisch-Aufsätze, Treppenstufen und Spülsteine

Gute Ausführung. Billige Preise.

Musterbücher franko.

Der Kundschaft Wunsch

erfüllt mein jetzt auf das Beste mit allen

neuen Modeartikel

versehenes Lager.

Alles,

was zur Vervollständigung der Herbst- und Wintergarderobe,
ebenso der Gesellschafts toilette gehört, ist

in geschmackvoller Ausführung

eingetroffen, und dass der Verkauf

zu sehr günstigen Preisen

geschieht, liegt in meinem Interesse, um die geschätzten
Fanden durch in jeder Weise vorteilhafte Bedienung, zu
erwerben und zu erhalten.

Pelze — Sweater — Umschlagtücher — Hauben — Handschuhe

in sehr großer Auswahl.

Heinrich Eising

Königstrasse 10. Bocholt

Sehr empfehlenswert:

Moderne Paletots

Beliebte Preislagen: M. 10.50, 12, 15, 17, 19, 21

Englische Ulster

Beliebte Preislagen: M. 13, 14.50, 16 bis 27.

Jacken-Kleider, blau Cheviot und engl. Ausmusterung.
Beliebte Preislagen: M. 15, 18, 20, 22, 25 bis 45.

Schwarze Frauen-Paletots

Beliebte Preislagen: M. 23, 25, 29, 32, 36, 40.

Herren-Ulster

Beliebte Preislagen: M. 18.50, 20, 23, 27, 33, 36.

Marengo-Paletots mit und ohne Seide.

Beliebte Preislagen: M. 28, 32, 36, 39, 44.

Lodenjoppen und Pelerinen

Beliebte Preislagen: M. 8.50, 10, 12, 14, 17.

Kindermäntel und Pelerinen

Beliebte Preislagen: M. 2.80, 3.20, 3.80, 4.20.

Wasch- und Viehseif

55 bis 300 Liter Inhalt

stets vorrätig und offeriere zu billigsten Preisen.

G. Elsinghorst,

Eisengroßhandlung

Ravardistraße 20.



JOH. B. FISHER
paletots und Ulster
— bogeliegend — erpicht billigst
Königstr. 43.

ROTENBURG.

Samstag, den 8. November, abends 8 Uhr anfangend:

Auftreten der beliebten und berühmten

Possen- und Schauspiel-Truppe D. Genth

mit dem besten Tännesdarsteller **Harri Jäger**,
Burleskomiker.

Die Genth, Regitator und Solovorträger.

Hel. Elvira, prächtige Künstlerin auf dem Globus.

W. Emmi, Gesangs- und Tanz-Soubrette.

Famille Genth, 2 Damen und 2 Herren, Gesang, Zither
und Schupplattler.

Geschwister Genth in ihren großartigen Leistungen als
Schlangenbändner und Akrobaten.

Frühlingsduett, Damen-Duett.

Außerdem schöne Possen und Einakter.

Lächel auf der Hochzeitstafel, Burleske.

Die Ballerine oder die Nacht des Eifersüchtigen, große
Posse mit Gesang und Tanz.

Tännes als Zerstörer, Lebensbild.

Sonntag morgen MATINEE.
Abends 5 Uhr Anfang.

Zu diesem wirklich genussreichen Tagen laßt ergebenst ein

Otto Genth,

Harry Jäger,

J. Temming.

Samstag abend Anfang 8 Uhr.

Sonntag „ „ 5 „

Entree 1. Platz 50 Pf. 2. Platz 30 Pf.

Unterricht

im **Häkeln und Sticken** wird jungen
Mädchen im Alter bis zu 15 Jahren erteilt. Un-
terrichtsbeginn kann jederzeit erfolgen.

Anmeldungen erbeten an

Frau H. Bertermann, Bocholt i. W., Ostmauer 58.

Ebenso werden sämtliche Handarbeiten ausgeführt.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Vorführung lebender Bilder in höchster

Vollendung.

Jeden Spieltag ein neues Programm mit

ausgesuchten Schlagern.

PROGRAMM

Samstag, den 9. November 1913:

Verfollenen.

Großes, ergreifendes Drama in 3 Akten.

Guido, als Stabsarzt in einer indischen Kolonie tritt
einen längeren Urlaub in die alte Heimat an, um daselbst
der Hochzeit seiner Schwester mit dem Grafen Senteron
beizumohnen. Daselbst angekommen, wird er in Aus-
übung seines Berufes von einem schwindelhaften Affen
gebissen, welches zur Folge hat, daß er von der gleichen
Krankheit befallen wird. Um nun den Schein zu abzu-
wenden, als sei seine Familie mit dieser schrecklichen
Krankheit erblich belastet und sohin das Glück seiner
lieben Schwester ja nicht zu zerstören, beschließt er hier-
über zu schweigen und heimlich zu verschwinden. Er-
greifend sind alsdann die weiteren Szenen des Ver-
follenen, schwerkranken Arztes, bis ihn der Tod von
seinen Qualen erlöst. Ergreifend sind auch die Szenen
der trauernden Schwester, deren Gesichte infolge des
falsch gedeuteten Vorfalls eine ganz andere Wendung
nehmen.

4. 5. 6. **Um eine Gefährtin** (Drama aus dem
Leben in 3 Akten)

7. **Malbesluft** (humoristisch)

8. **Das Otta-Tal** (herrliches Naturbild)

9. **Die Blinde im blind** (humor. Schloß)

10. **Die Ente** (voll Humor).

Gesellschaft Eintracht

E. V.

Weinhandlung.

Tel. Nr. 483.

Moselweine

Zeltlinger M. 1.—

Brauneberger „ 1.20

Erdener „ 1.60

Graacher „ 2.—

Josefsköfer „ 3.—

Rheinweine

Lercher M. 1.20

Bodenthaler „ 1.60

Rauenthaler „ 2.10

Rüdesheimer-Berg „ 2.70

Rauenthaler-Auslese „ 3.40

Rotweine

Walporzheimer M. 1.50

Ingelheimer (rot) „ 1.60

Bordeaux St. Julien „ 1.80

Burgunder „ 2.60

Diverse

Malaga M. 2.—

Madeira „ 2.50

Portwein „ 2.50

Alter Cognac „ 3.50

Obstaet M. 1.60— M. 2.— per Flasche.

Champagner „Söhnelein Trocken“ M. 4.50 incl. Steuer.

Preislisten

versendet der

Kastellan Gerh. Büdding.

Instrumental-Verein, Bocholt.

I. Konzert

Sonntag, den 16. November 1913,
abends 5 Uhr

im Saalbau des Schützenvereins und der
Stadt Bocholt.

Abonnementskarten sind in den bekannten Ver-
kaufsstellen à M. 2.50 zu haben.

Hotel zur Post

Inh.: JEAN ROSE.

Sonntag, den 9. November 1913:

Grosses

Militär-Konzert

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle
des Inf.-Regts. Nr. 56 aus Wesel.

Vorm. 11—1 Uhr: Fröhlichkonzert.



Meisterschaftsfußballspiel

auf dem Gute Hanting

1. Mannschaft des Fußballklub „Rheingold“ Emmerich

gegen

1. Mannschaft des Bocholter Fußballklubs 1900 e. B.

Anfang 2 1/2 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Schüler 20 Pf.

NB. Vormittags 10 Uhr Übungsspiel.

4 Jahreszeiten.

Sonntag, den 9. November,
nachmittags 5 Uhr anfangend:

Großer

Ball.

Entree frei. Bier 10 Pf.
Einzeltanz 10 Pf.

Zu regem Besuche laßt erbetl. ein

Josef Vallée.

Extra

Lichtspiel-Theater

gibt am

Samstag, den 8.

und

Sonntag, den 9. November:

Grosse Gala-Premiere.

Jeden Spieltag neues Programm.

Samstag Anfang der Vorstellung 4 Uhr,

Schluß 9 1/2 Uhr abends.

Sonntag Anfang der Vorstellung 3 Uhr,

Schluß 12 Uhr nachts.

Diejenigen die das Theater am Sonntag, 2. Novbr.
besucht und das Programm nicht vollständig gesehen
haben, haben Samstag, den 8. Novbr. freien Zutritt
unter Kartennummer 4, 5, 6, 7 und 8.

Karten sind mitzubringen.
Das Publikum wird gebeten, die Samstagvor-
stellung frühzeitig zu besuchen, da das Theater schon
um 9 1/2 Uhr geschlossen wird.

Siehe Reklame Ravardistraße 41.

Sonder-Angebot

Orientalischer Teppiche

Erzeugnisse aus Kleinasien, Anatolien, Kaukasien, Persien, Turkestan
zu ganz besonders billigen Preisen.

Special-Marke

Masuli

echt indisch, handgeknüpft

außerordentlich haltbarer Speise-,
Herren- und Wohnzimmer-Teppich,
in den Größen 175/250 bis 300/425

178, 165, 125, 90, 75 Mk.

Verbindungsstücke

36, 28, 18, 13⁵⁰ Mk.

Grosse Musterauswahl.

Serie I darunter: Stück
Anatolische Teppiche, Bergamos,
Gebetteppiche in sehr interessanten
Mustern, Schirwan-Teppiche, Na-
masi . . . **42, 36, 24 bis 19⁵⁰**

Serie II darunter: Stück
Gebetteppiche, anatolische Tep-
piche, alte Kulas, alte Ferag-
han, kleine Afghans, Kasaks,
Gendjes, Talische bis 2,75 Meter
lang . . . **65, 52, 46 bis 36⁰⁰**

Serie III darunter: Stück
Gebetteppiche, Anatols, alte
Jordes, Bergamo, Kula, Schir-
wans, Talische bis 3,00 Meter
lang . . . **85, 72, 65 bis 48⁰⁰**

Serie IV darunter: Stück
Gebetteppiche neue und alte
Stücke, Biledjiks, Kasaks, Gend-
jes, Schirwans, Talische bis
3,00 Meter lang Bocharas, Be-
schyrs, Afghans . . . **105, 90, 70 bis 65⁰⁰**

Serie V darunter: Stück
Biledjik, Sultans, Karadjas,
Kabistans, Mossuls, Talische,
Sarouks, Gendjes, Kasaks
128, 115, 88 bis **75⁰⁰**

Serie VI darunter: Stück
Jamouth, Bochara,
Kalistan, Belutschistan
Exoten, Schiras,
Talische, feine alte Stücke
145, 120, 103 bis 95⁰⁰

Serie VII darunter: Stück
Jamouths, Feraghans, Schi-
ras, 175x300 cm. kleine Sa-
rouks, kleine Tebriz, Exoten,
Galleries, Kasaks, Mescheds,
Derbent, Jorde, ca. 200x300
Soumaks, bis ca. 230x340 cm
groß **210, 185, 165 bis 125⁰⁰**

Serie VIII darunter: Stück
Shiras, Tebris, Exoten, Gal-
leries, Seidenteppeiche, Ha-
medan, Afghan, ca. 200x250
cm groß, Soumaks, . . .
310, 275, 185 bis 165⁰⁰

Serie IX darunter: Stück
Jordesteppeiche, ca. 250x330,
Afghan, ca. 220x340 cm, Mos-
suls, Kabistans, alte Berga-
mos, Hanedans, große exo-
tische Kasaks
345, 280, 225 bis 190⁰⁰

Serie X darunter: Stück
Die besten persischen Tep-
piche mit sehr dichter
Knotung, wie Mekka, Kir-
man, Mahal, Muscabad,
Yoravan **590, 475, 360 bis 250⁰⁰**

Große Posten **Kelims** für Portieren, sowie Fenster-Dekorationen, Divan-Ueberwürfen und Tischdecken, darunter feine alte Stücke . . . Stück **85⁰⁰, 55⁰⁰, 24⁰⁰, 19⁵⁰, 15⁵⁰**

Große Posten **Orientalische Stickereien** für Decken, Kissen, Dekorationen etc. in den köstlichsten Farbenstellungen.

C. ZAUDY

Wesel.

Drittes Bl.

gro

1. 3

2. 2

Wir erwa

Auß de

Laut den Zeitung
Stadtverordneten
der hiesigen Gabel
ner Erörterung im
diesen Zeitungsmitt
von einer großen M
das Taten der Sire
fig und unangenehm
Bürgermeister schon
ten konnte und G
schon herausgefunde
meinen Radau mach
die Sonnenfelle die
Zweifelslos aber hal
Gutes an sich, d
ter und Arbeiter a
falls er zu fest von
Tages ausbrühen ja
flasse möchte daher d
behren. Da nun
hupt und getutet wir
ger, welche den Str
den, wohl schwerlich
hälfe sich vom Hal
könnte uns Herr J
hinweghelfen, indem
der gehalten und i
wird sich vielleicht b
Studium der Damp
festzustellen, auf we
nen abgestimmt we
fertiggestellt wäre, f
bereitungen zur B
Kongertes durch die
wie bisher nur Lau
der Musiker hervor
stimmt. Durch die an
ren Tageszeiten erf
des jeweiligen Sch
durch die Melodie
Augenfeiern" würde
gefeste griechgrünig
und manches Tanzbo
tatte oder dem Taf
guklat in die Hofen
Doch Spah bei S
gung der Belprechun
dürfte tiefer liegen.
felloß im Interesse
die den Radau als f
lich empfinden, wenn
Morgen einen ergr
Jedes Ding hat eben
Dampffahren, derer
eben wohl in genüg
find. Da nun Herr
nen hat, gegen Wisth
heit aufzutreten, so

Das

Zentrums-Partei.

Am Montag, den 10. November, abends punkt 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

findet im Saale „Zum großen Ausfärken“ eine

grosse öffentliche Volksversammlung

statt.

Tages-Ordnung:

1. Deutschlands Wirtschafts- und Handelspolitik und unsere Stellung dazu.
Referent Herr Generalsekretär Brandt aus Münster.
2. Aufstellung der Kandidaten für die Stadiverordnetenwahl der 3. Abteilung.

Wir erwarten, daß unsere Parteiangehörigen aus Stadt und Land vollzählig zu dieser Versammlung erscheinen.

Der Vorstand der Zentrums-Partei zu Bocholt.

Aus dem Leserkreise.

Laut den Zeitungsberichten über die letzte Stadtverordnetenversammlung haben die Dampfsirenen der hiesigen Fabrikbetriebe Veranlassung zu einer Erörterung im Stadiparlament gegeben. Nach diesen Zeitungsberichten zu urteilen ist wohl von einer großen Anzahl von Bocholter Bürgern das Luten der Sirenen schon länger als recht lästig und unangenehm empfunden worden. Da Herr Bürgermeister schon von einem Protokoll berichtet konnte und Herr Stadtverordneter Meygers schon herausgefunden hatte, welche Sirenen den meisten Schaden machen. Leider ist nun nichts über die Sonnenfeste dieser Sirenen erwähnt worden. Zweifellos aber haben diese Sirenen auch etwas Gutes an sich, dadurch, daß der Handwerker und Arbeiter aus den Federn gerufen wird, falls er zu fest von den Arbeiten des vergangenen Tages ausruhen sollte. Die genannte Bürgerklasse möchte daher diesen Bedruf nicht gerne aufheben. Da nun zudem heutzutage überall gehüpft und getotet wird, so werden diejenigen Bürger, welche den Sirenengefang als lästig empfinden, wohl schwerlich auf die Dauer diese Schreihäße sich vom Hals schaffen können. Vielleicht könnte uns Herr Meygers über dieses Dilemma hinweghelfen, indem er diese Sirenen trägt, der gehalten und veredelt ließe. Herr Meygers wird sich vielleicht bereit finden, sich weiterhin dem Studium der Dampfsirenen zu widmen und dabei festzustellen, auf welche Weise die einzelnen Sirenen abgestimmt werden müssen. Nachdem dieses fertiggestellt wäre, könnte man die weiteren Vorbereitungen zur Vornahme eines regelrechten Konzertes durch die Dampfsirenen treffen, anstatt wie bisher nur Laute vernehmen zu lassen, wie sie der Musiker hervorruft, wenn er sein Instrument stimmt. Durch die an jedem Morgen und zu anderen Tageszeiten erklingenden melodischen Weisen des jeweiligen Sirenen, wie etwa gegenwärtig durch die Melodie von „Puppchen, du bist mein Augenschein“ würde manches ob des Lärmes aufgesetzte grüßgrünliche Gesicht aufgehellt werden und manches Tanzbein vergnügt nach dem Walzerstaple oder dem Takte eines anderen Tanzes verknüpft in die Hosen schiefen.

Doch Spass bei Seite. — Der Grund zur Anregung der Besprechung durch Herrn Dr. Farwid dürfte tiefer liegen. Er als Arzt hat ganz zweifellos im Interesse seiner Patienten gesprochen, die den Lärm als sehr lästig und geradezu schrecklich empfinden, wenn nach schlafloser Nacht der Morgen einen erquickenden Schlaf gebracht hat. Jedes Ding hat eben zwei Seiten und so auch die Dampfsirenen, deren Sonnen- und Schattenseite eben wohl in genügend krasser Weise geschildert sind. Da nun Herr Dr. Farwid einmal angefangen hat, gegen Mißstände für die leidende Menschheit aufzutreten, so möchte ihn Schreiber dieser

Zeilen auf einen weiteren Mißstand aufmerksam machen. Durch seine beruflichen Besuche im Krankenhaus wird Herr Farwid die Erfahrung gemacht haben, daß das Fahren von Fuhrwerken auf den in der Nähe des Krankenhauses liegenden Straßen in verschiedenen Zimmern des hiesigen St. Agnes-Hospitals von den Kranken unangenehm empfunden wird. Diesem Uebelstand wird in Städten, in denen die Krankenhäuser an Verkehrsstraßen liegen, wie jeder weiß, durch Asphaltieren der betreffenden Straßen oder wenigstens des am meisten in Betracht kommenden Strahenteiles abgeholfen. Hier in Bocholt liegt die Sache aber wesentlich anders. Die Weberstraße wird augenblicklich gepflastert, aber nicht asphaltiert und für die Dampfer ist ebenfalls nur Pflaster vorgesehen, wie das aus den bis jetzt in die Öffentlichkeit gedruckten Straßenbauplänen hervorgeht. Selbst ein früherer Antrag des Herrn Stadtv. Gehner auf Asphaltierung eines bestimmten Teiles der Weberstraße soll nach den bisherigen Veröffentlichungen nicht verwirklicht werden. Nebenbei sei bemerkt, daß die Dampfer jetzt hinsichtlich des Straßenpflasters in einem Zustande ist, der nicht nur den bisherigen Anträgen des Krankenhauses lästig ist, sondern dem Hospital neue Kräfte in Folge evtl. Unfälle zuführen kann.

Ein Anwohner der Dampfer.

Vermischtes.

Der Talsmann des Stierkämpfers.

Vor einigen Tagen sind in San Sebastian in Spanien große Stierkämpfe abgehalten worden. „Galito“, der jüngste einer alten Stierkämpferdynastie soll zum ersten Mal sein Meisterstück ablegen. Er geht infolgedessen mit besonderer Bravour vor. Er hat sich einen ausnehmend kräftigen und wilden Stier ausgewählt und sich seine Arbeit noch durch Beigaben erschwert. Über: in einem kritischen Augenblick erwacht ihm das Horn des Stieres, die Arena schreit auf. Die Zuschauer glauben bereits den jungen Torero an den Hörnern des schwarzen Ungetüms zu sehen. Nichts von alledem. Galito ist zwar zu Boden gefallen, der Stier ihm nachgefolgt, aber bereits haben ihn die Kameraden beiseite gebracht. Welchen Wunder hat er seine Rettung zu verdanken? Weib: er in den Kampf zog hing ihm seine Mutter eine Gebenkinde der Heiligen Jungfrau von Macarena in Sevilla als Talsman an die Brust. Es war ein talergroßes einfaches Metallstück, mit mehreren einfachen Steinen eingeseht. An dieser Denkmünze ist die Kraft des Hornstüßes gescheitert. Sie wurde aber dabei von der Kette gerissen und ging im Sande verloren. Dies war der größte Schmerz des jungen Stierkämpfers. Er rißte jedoch nicht eher, als bis er wieder in den Besitz des Talsmans gekommen war. Dieser kam in der Tat verbissen und verbogen wieder zum Vorschein, hatte aber dadurch nur einen größeren Witz erhalten.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, 9. November.

Bocholt. St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Andacht für die armen Seelen.
Die Kommunionkinder, welche noch die Schule besuchen, haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion; Samstag 1/12 Uhr Vorbereitung.

Riechstranen.

1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Kreuzweg-Andacht für die armen Seelen.

St. Joseph.

1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Armenseelen-Andacht.

St. Maria.

7 Uhr hl. Messe.

5 1/2 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium.)

1/10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Andacht.

1/8 Uhr hl. Messe.

4 Uhr Andacht.

(Hospital.)

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 1/10 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/10 Uhr Sakramentsandacht.

St. Maria.

Dienstag 5 1/2 Uhr Antonius-Andacht.

Rhede.

6 Uhr erste hl. Messe.
1/7 Uhr zweite hl. Messe. Kommunion der 10jährigen Kinder.

9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nach dem Hochamt kommen die 11jährigen Kinder zur Schule.
Nachw. 1/10 Uhr Christenlehre und Andacht.

Die Klosterkollekte wird in dieser Woche gehalten:
Am Montag in Pingen,
am Mittwoch in Rhedebrügge und Althede,
am Donnerstag in Rhede und Rhede.

Anholt.

1/7 Uhr erste hl. Messe.
8 Uhr zweite hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachm. 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Bocholt.

Sonntag vormittag 10 Uhr: Gottesdienst.
Dienstag nachmittag 3 Uhr: Frauenverein.
Dienstag abend 9 Uhr: Kirchenchor.
Mittwoch abend 8 Uhr: Miffionsverein.

Suderwick.

Vormittag 1/10 Uhr.

Isselburg.

Vormittag 9 1/2 Uhr.

Anholt.

Vormittag 10 Uhr.

Der Stolz der Familie sind gesunde Kinder, — der Grund zur Gesundheit aber wird durch eine zweckmäßige Ernährung gelegt. Wenn Ihr Kind nicht an der Brust gestillt werden kann, so ist vor allem eine Ernährung mit „Kufete“ und Milch zu empfehlen, da „Kufete“ die Milch leichter verdautlich macht und durch seinen Gehalt an Mineral- und Eiweißstoffen auch die Knochen- u. Muskelbildung auszeichnet fördert. Eine solche rationelle Ernährung schont Magen und Darm Ihres Kindes und verhütet dadurch das Auftreten von Verdauungsbeschwerden.

Haben Sie Ihre Wiese schon gedüngt?

Jetzt im Spätherbst der gegebenen Zeit zur Düngung der Wiesen und Viehweiden sei unsern Landwirten schon ein Vers aus dem neuen Thomastalender *) mitgeteilt.

Gutes Thomasmehl und reichlich ist ein Mittel unvergleichlich. Könn't an diesem Beispiel seh'n.

Die Erträge zu erhöh'n. Herr Hofbesitzer Carl Michels in Großeneder, Kr. Warburg, düngte einen Teil seiner Wiese wesentlich stärker mit Thomasmehl, nämlich mit 900 Kilogr. pro ha, wie die übrige Wiese, die nur 600 Kilogr. Thomasmehl und 200 Kilogr. 40prozentiges Kalisalz pro ha erhielt. Die mit einem Mehraufwand von nur 15 M. ausgeführte stärkere Düngung hatte den Erfolg, daß auf diesem Teil der Wiese pro ha rund 5000 Kilogr. Heu im Werte von über 200 Mark mehr geerntet wurde. Die für Thomasmehl mehr aufgewendeten Düngungskosten verzinsten sich also mit über 1200 Prozent.

*) Der Thomastalender 1914 ist vom Verein der Thomaspfahlfabriken, Berlin W9, Potsdamerstraße 20, kostenlos zu beziehen.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Carl Stein; für das Feuilleton: S. Temming; für den Reklamen- und Anzeigenteil: S. Temming. Rotationsdruck und Verlag: J. & A. Temming. Sämtlich in Bocholt.

Das beste, parlamentarische Küchenhilfsmittel,



das alle Suppen und jede schwache Bouillon kräftigt, Saucen, Gemüse und Salaten unvergleichlich feinen Wohlgeschmack gibt,

ist und bleibt MAGGI'S Würze!

Herz Jesu-Verein.

St. Messen:
Sonntag, 9. Nov., 8 1/2 Uhr;
Montag, 10. Nov., 6 Uhr für
die verstorbenen Mitglieder;
7,20 Uhr für Joh. Wierholt;
Dienstag, 11. Nov., 6 Uhr für
Anton Dörsch.

St. Joseph.

Es wird hiermit an die fällige
Kirchensteuern
pro 1913 erinnert. Empfang
nur vormittags.

Temming, Rentant

Mehrere schöne, massiv ge-
baute

Wohnungen

sind unter der Hand zu ver-
kaufen. Von wem, sagt die Exped.

Ladenlokal

mit Wohnung zum 1. Dezbr.
zu vermieten. Näheres
Ant. Blömer,
Vangerhofsstr. 1.

Abgeschlossene

ETAGE
von 4 Räumen Dezember oder
Januar vermieten
G. Mehl, Schöne 145.

Oberwohnung

zu vermieten.
Dörfling 51.

Wohnhaus,

Schöneberg 16,
neu renoviert, von 8 Räumen
mit Küche und Keller ist ganz
oder geteilt zu vermieten.
Derm. Rausen.

Arbeiterwohnung

mit Stallung und Garten an
der Werderstraße Nr. 10 (Oster-
tor) zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Arbeiterwohnung

Eine große
Wohnung
von 9 Räumen nebst großer
Küche mit geräumiger Stal-
lung, Lagerplatz, Schuppen und
Garten. Zu jedem Geschäft ge-
eignet, an Hauptort gelegen,
steht zu kaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Arbeiterwohnung

in Höhe von 5 Räumen, Keller,
Stallung und kleinem Garten
sowie später zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

3 Zimmer

an junges Ehepaar
zu vermieten.
Näheres Schwabstr. 4.

Das Haus

Sagenstr. 3
ist anderweitig zu vermieten.
Näheres Nordwall 18.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension
per sofort zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ladeneinrichtung,

für Kolonialwaren, ist wegen
Aufgabe des Geschäftes preis-
wert zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Chaise

billig zu verkaufen.
Näheres anfragen bei
Derm. Rausen, Stienen

Eckendorfer

Runkelrüben
hat abgegeben
Wilhelm Elling, Feldmark,
beim neuen Kirchhof.

Jeder Fleck

verschwindet sofort mit Dr. Burkart's
Ideal-Fleckwasser à 30 Pf.
Nur bei G. Mehl, Schöne, Dro.

Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß die für das 3. Vierteljahr
des Rechnungsjahres 1913 fälligen Steuern und Abgaben bis
zum 15. November d. J. bei der Gemeindekasse zu entrichten
sind. Verbleibende Rückstände werden im Wege des Verwal-
tungszwangverfahrens beigetrieben werden.
Rheide, den 6. November 1913.

Der Gemeinde-Kassenrentant:

Kammann.

Bekanntmachung.

betreffend die Gewährung von Reisekosten und Tagegeldern
an die Beamten des Amtes und der Gemeinde Dingen.

Auf Grund des § 6 des Gesetzes, betreffend die Anstellung
und Beförderung der Kommunalbeamten vom 30. Juli 1899,
des § 13 der Landgemeindeordnung für die Provinz Westfalen
vom 19. März 1856 und des Beschlusses der Gemeindever-
sammlung vom 10. September 1913 wird für den Amtsbezirk
Dingen folgendes Ortsstatut erlassen:

§ 1.
Die Beamten erhalten bei Dienstreisen außerhalb des
Amtsbezirks Tagegelde und Reisekosten nach den für die un-
mittelbaren Staatsbeamten geltenden Bestimmungen.

§ 2.
Diese Bestimmungen finden in der Weise Anwendung, daß
die Beamten in die im § 1 des Gesetzes betreffend die Reise-
kosten der Staatsbeamten vom 26. Juli 1910 (G. S. S. 150) ge-
bildeten Klassen in folgender Weise eingeteilt werden:

- a) Der Amtmann und der Beigeordnete in Klasse 5,
- b) Der Gemeindevorsteher in Klasse 4,
- c) Der Gemeindevorsteher und die Sekretäre, wenn das
Gehalt dieser Beamten 2000 M. übersteigt, in Klasse 4.
- d) Die zu c genannten Beamten, wenn das Gehalt 2000
M. nicht übersteigt, in Klasse 7 mit dem Sage von
6 Mark.
- e) Die Polizeidiener in Klasse 7 mit dem Sage von 4 M.

§ 3.
Ueber die Einreichung anderer Beamte entscheidet die Ge-
meindeversammlung.

§ 4.
In geeigneten Fällen findet § 9 des vorgenannten Ge-
setzes, betreffend die Festsetzung anderweitiger Beträge, An-
wendung, wobei an Stelle des Staatsministeriums oder des
Verwaltungschefs die Gemeindeversammlung tritt.

§ 5.
Dieses Statut tritt sofort nach Veröffentlichung in Kraft.
Am gleichen Tage wird das Ortsstatut vom 27. 9. 1911, betref-
fend die Gewährung von Reisekosten und Tagegeldern an die
Beamten des Amtes und der Gemeinde Dingen, aufgehoben.

Dingen, den 10. November 1913.

Der Amtmann: g. H. Frede. Der Gemeindevorsteher: g. H. Hoffmann.

Genehmigt:
Borken, den 30. Oktober 1913.
Der Kreisaußschuß des Kreises Borken:
v. Graf von Spee.

Veröffentlicht!
Dingen, den 6. November 1913.
Der Amtmann: Frede.

Neuheiten in Handarbeiten

empfehlen
A. & J. Spier,
Königsstraße 4., Bocholt, Telefon 180.

BURGER EISENWERKE

BURGERHÜTTE

BURG-DILCKREIS

JUNO

CORA

H

ÖFEN

KAMINE

Größte Spezialfabrik Deutschland

für Dauerbrandöfen

Fabrik-Niederlage

bei

G. Elsinghorst.

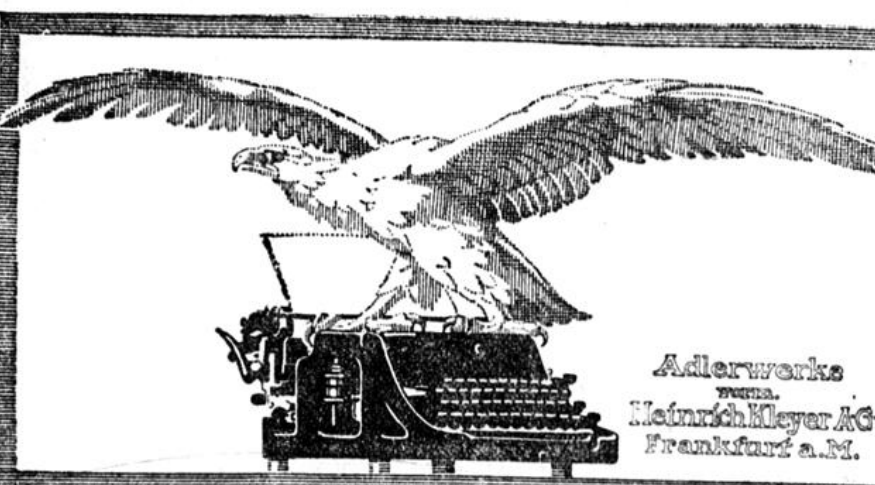
Ravardistrasse.

Aufstellen durch eigene Schlosser gratis.

Dr. med. F. Burkart,

Spezialarzt für Haut-, Horn-, Blasen u. Weiblichen, Hautge-
schwülste u. Adergeschwülste. Duisburg, am Burgbaum 33.
Sprechstunden: Morgens 10-12, abends 1/2-1/3 Uhr.
Dienstags u. Freitags auch v. 3-5 Uhr. Röntgenphotographie
nur morgens. Sonntags keine Sprechstunde.

Alle, — über 100 000 — welche
die Adler-Schreibmaschine benutzen,
loben ihre langjährige Gebrauchsfähigkeit, die
einfache, solide Konstruktion und die
reichhaltigen Extra-Ausstattungen.



ADLER-Schreibmaschine

Neu! Neu!
„KLEIN-ADLER“
die wirklich solide, über alles praktische, kleine
Schreibmaschine.

General-Vertreter für den Kreis Borken:
J. & A. Temming, Bocholt.

Das beste Hausbier
in 3, 5 und 10 Liter
Globus-
Selbstschänkern
dem hygienisch voll-
kommensten idealen
Biergefäße empfiehlt in
Jeder Sorte und jedem
gewünschten Quantum
die



Brauerei
B. LANGENHOFF
Nordstrasse 10 : Bocholt : Telefon 58.

Für Schuhreparaturen
empfehle meine mit den besten Maschinen ausgerüstete
Werkstatt. Verarbeite nur bestes Kernleder.
Billigste Preise! Sauberste Ausführung
Sofortige Bedienung!

Mechanische Schuhmacher Josef Lökes,
Schuhmachermeister, Nealschulstr. 1.
Sämtliche fertige Schuhwaren billigt und feinste Ma-
schinerie.

Mehrere 1000 Pfd. Eckenroset
Runkelrüben
hat abgegeben
Wilhelm Elling, Feldmark
beim neuen Kirchhof.

Ein fast neuer, schöner
Phonograph
mit Platten billig zu verkaufen.
Wo, an erfr. in der Expedition
dieses Blattes.

besitzt schnell
und schmerzlos
Dr. Bult's Warzenzerstörer.
a 30 Pf. Nur bei G. Mehl,
Stein, Drogerie.

Ein kleiner
Gasofen
billig zu verkaufen.
Wo, an erfr. i. d. Exped. d. Bl.

Lederwaren
wie Briefstaschen, Zigarren- und
Zigaretten-Etui's, Accessoires,
Taschenbüchsen, Taschentücher,
Herren- und Damen-Taschen,
Schreib-Etui's in groß. Auswahl
empfiehlt
H. DECKERS,
Ede. Möbel- und Nealschulstrasse

Empfehle mich zur
Anfertigung
von Damen- und Kinder-
Garderobe.
Frau Ign. Giehlbrock,
Gastw. 374 K.

Konserven
in bekannter Güte
eingetroffen.
C. Leunjen.

Empfehle
Einmach-Gläser
in versch. Größen und Preis-
lagen, ferner Patent-Wein-
maschinen, Blumen-, Obst-,
Wasser- und Zuckergläser etc.
Reparaturen an Gläsern
werden preiswert ausgeführt.

Heinr. Heisterkamp,
Dittmar 6 (Dreierstr.).

Ein sehr gut erhaltenes
Pianino
billig zu verkaufen.
Dittmarstr. 11.

Wagen
— Halberbed mit Klappbod —
zu verkaufen.
Müller, Bocholt, Nordstr.



Melior-Verein Bocholt.
Sonntag, den 9. November,
vormittags 11 1/2 Uhr:
Monats-
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Empfang.
2. Aufnahme.
3. Verlesung.
Vollständiges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Reinhold-Sportvereinigung.
Samstag, den 8. November,
abends 8 1/2 Uhr:
Musterliegen-Übung.
Anschließend:
Monats-Versammlung.
Um pünktliches und vollstän-
diges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.



Städt. freiw. Feuerwehr
BOCHOLT.
Am Montag, dem 10. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr:
Übung
und
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung:
Besprechung über Teilnahme
am Martinszug am 11. No-
vember und am technischen
Feuerwehrtag am 16. November
in Borken.
Vollständiges Erscheinen wird
erwartet.
Der Vorstand.

Heinrich Storm,
Bocholt.
Gartenstr. Nr. 6, Telefon 18
empfiehlt seine
Hauderei
zur gef. Benutzung bei Hoch-
zeiten, Kindtaufen, Geschäfts-
und Vergnügungstouren usw.
Stellung sämtlicher Wagen
ein- und zweispännig.

Wichtig
für Hausfrauen!
SANELLA
Mandelmilch
Pflanzon-Butter-Margarin
per Pfd. 90 Pf.
empfiehlt stets frisch:
Joh. Hinne,
Langenbergstr. 6.

„Mein Kind hatte eine
Flechte,
die allen Mitteln trotzte, wohl
auch verschwand, aber immer
wieder auftrat. Zuletzt verfuhr
ich mit „Sanelle“ und die
Flechte, wie schnell und gründ-
lich das Uebel dadurch beseitigt
wurde.“ G. Felen. Dose 50 Pf.
a. 1 Mk. (Häufte Form) bei
H. Mehl, Friedr. Nordstr. 4

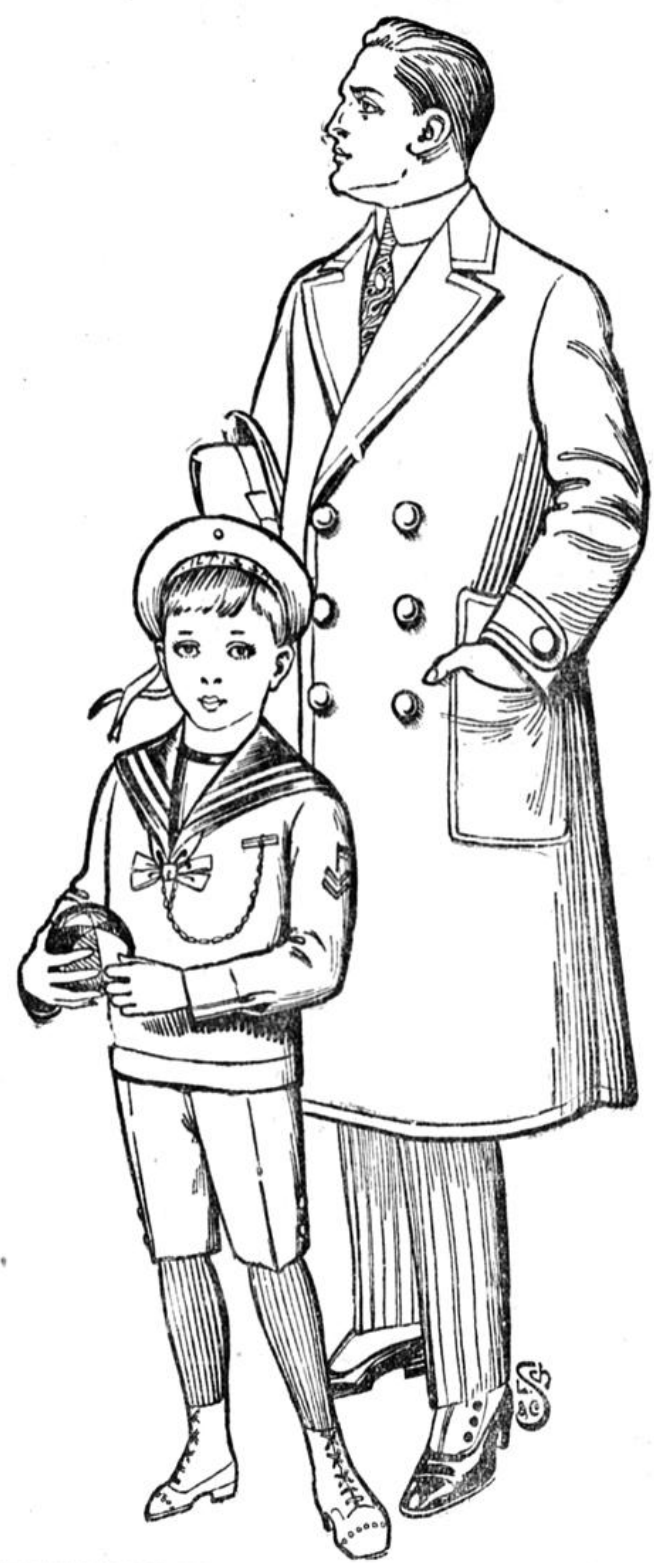
Herren- und Knaben-, Damen- und Mädchen-Konfektion

in Riesenauswahl.



Damen-Paletots u. Ulster 58, 45, 39, 33, 29, 25, 21, 18, 14.50, 11.50.	7⁵⁰	Herren-Paletots u. Ulster 78, 60, 55.50, 45, 35, 30, 27, 25, 20, 15.	10⁵⁰
Schwarze Damen-Paletots Ulster, Sammet, Plüsch Tuch, 57, 53, 45, 38, 32, 24, 21	17⁵⁰	Herren-Anzüge 68, 55, 45, 38, 33, 29, 25, 20, 18, 16.	9⁵⁰
Jackenkleider auch für starke Damen 65, 65, 58, 48, 42, 38, 33, 27, 24, 21, 17.50.	13⁵⁰	Knaben-Paletots u. Pyjaks 18, 15, 12.50, 10.50, 9, 8, 6.50, 4.50.	3⁵⁰
Kinder-Mäntel Ulster, Sammet, Tuch und engl., 24, 21, 19.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.75, 7.50.	3²⁰	Knaben-Anzüge 18, 15, 12.50, 10.50, 9, 8, 6.50, 4.50.	1⁹⁵

Reichhaltigste Auswahl in den neuesten
Kostümrocken und Blusen.
Kleider- und Blusenstoffe.
Kostüm-Stoffe.
Warenhaus
A. Weyl.



Um Geden für den
Martinszug
 bittet herzlichst:
 Der Vorstand des Vereins für Heimatpflege.

Opel Briefordner
 „ohne Lochung“
 daher der bequemste Ordner
 nur zu haben bei
Hedwig Rademaker,
 Kontor- und Büroartikel,
 Obermarkt 41

Neuheiten
 Geigen, Mandolinen, Gitarren, Zithern,
 Blasfardens,
 Zieh- und Blasharmonikas nsw.
 in großer Auswahl, sowie sämtliche Ersatzteile von den ein-
 fachsten bis zu den feinsten empfiehlt
Franz Sonntag,
 Zigarren-Handlung, Waisenhausstr. 1.
 NB. Reparaturen an Instrumenten werden fachgemäß
 ausgeführt.

Stadtverordneten-Wahl 2. Abt.
 Um das Gleichgewicht wieder herzustellen, werden folgende
 Herren vom Mittelstande zur bevorstehenden Wahl in Vorschlag
 gebracht:
Kaufmann Heinrich Elfingerhoff,
Hirt Hermann Gvert,
Börsenrat Franz Isfort,
Mehrmeyer Jakob Silberstein, Senior
Bauaterialienhändler Johann Wilms.
Mehrere Bürger.

Restaurant Zur Krone.
 Sonntag, den 9. November
GROSSES KONZERT.
 Entree freil. Bier 10 Pfg.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Aug. Plattendorf.

DORTMUNDER KRONEN-BIER
 in Flaschen
 empfiehlt und liefert prompt
HEINR. SCHWAACK,
 Gasthausstr. 21. Telefon 72.
Alleiniger Kronenbier-Verlag
 für Bocholt.

Westfälischer Bankverein Bocholt
 Filiale der Essener Credit-Anstalt Akt.-Ges.
 Aktienkapital und Reserven
 10 Millionen Mark

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
 zu günstigen Bedingungen

Eröffnung von laufenden Rechnungen
Gewährung von Krediten
Provisionsfreier Scheckverkehr
Annahme von Geldeinlagen zu
Verzinsung je nach Kündigung
An- und Verkauf von Wertpapieren
Aufbewahrung und Verwaltung
von Depots

Stahlkammer
 mit Schrankfächer unter Selbstverschluss
 der Mieter
 Offizielle Annahmestelle für das
 K. K. Postkassensparamt Wien

Kath. Gesellen-Verein
 Bocholt.
 Sonntag, den 9. Novbr.
Kege'abend.
 Gesellige Unterhaltung
 im Kegelsaal.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein
 St. Paulus.
 Sonntag, den 9. Novbr.,
 von 11 1/2 Uhr:
Gebetsstunde.
 Nachmittags 5 1/2 Uhr:
Unterrichts-Kursus.
 Nachmittags 6 1/2 Uhr:
Monatsversammlung.
 Vortrag: Die Arbeiter von
 und die Arbeit, Arbeiter-
 bewegung.
 Die Frauen der Arbeiter von
 und hierzu ebenfalls drin-
 end eingeladen.
 Der Vorstand.

Arbeiter-Verein
 St. Paulus.
 Montag, den 10. November,
 abends 7 1/2 Uhr:
Beginn des Vortrags.
 Zahlreiche Beteiligung der
 Mitglieder erwartet
 der Vorstand.

**Winter-
 Loden-Joppen**
 empfiehlt billigst
Job. B. Fisser,
 Marktstr. 43.

Mr. 2
 Ausfi
 gen 3

Die loeb
 rungsbestimm
 im ganzen 8
 Inhalt gebe
 tungssollst
 In § 13
 rung die Zei
 die Landesfin
 und Endtern
 zwei Wochen
 fen. (Hier
 tigt ist, die
 Beitragspfl
 2 des Geheh
 Vermögens
 der 1913 zu
 mung der o
 zum 15. Ap
 Bundessta
 tragslisten
 bar erweist
 auf Antrag
 dere als die
 sich aber ni
 in § 13 beze
 hereuropäis
 auf 6 Mona
 weiden aus
 derung zur
 stimmt, dah
 § 13 bezeich
 die Oberbeh
 gen der unte
 geschlätern
 der Vermö
 gung des V
 Gemäß §
 der Vermö
 fentlichen V
 § 13 bezeich
 Veranlagun
 einer Verm
 jedes verpfl
 nem Abdruc
 übersehen.
 aufgenommen

Was
 Nom
 50
 Kaum h
 jobelt kam
 jobelt kam
 den des ju
 folgte ein
 nglstens de
 munterer w
 man wollt
 wie bei Hil
 ten vor est
 beängstigen
 reichlich de
 gen weil es
 gerin nicht
 Ernst T
 Seite gesch
 den beiden
 Gesicht nich
 denberg, d
 an der Taf
 Ernst Trau
 Paula
 Renates zu
 nachdenklic
 und vertran
 genschaften
 fette sie, ob
 Sie antwor
 Als nach
 brach, schlü
 zu nehmen.
 los umschü
 Renate los.
 „Alles C
 Mary“, hü
 aus Darps